

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden
an den Abonnenten mit zwei-Grabinen 1 Mk.
30 Bfg., durch die Post 1 Mk. 60 Bfg. für das
Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12.000 Abonnenten.

Die einbaltige Zeitzeile für locale Anzeigen
15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 197.

Donnerstag, den 28. April

1892.

Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit,
verdorbenem Magen und andern leichteren Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältungen,
Cholorine, ansteckende Krankheiten, Seekrankheit u. s. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungs-
getränk. Unentbehrliches Hausmittel für Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs,
Auswanderer und Colonisten.

Der **Korn-Bitter** ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanzen der Alpen und
mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch **Extraction** und nicht durch blosse Mischung

von Essenzen. Er
Bitterstoffe.

enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die **hauptsächlich wirksamen Extractiv- und**
Bitterstoffe.

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

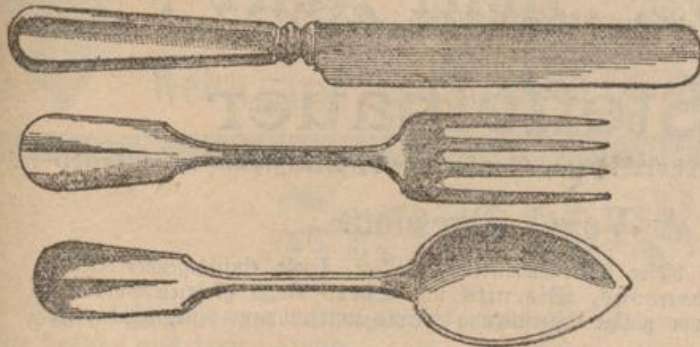
Christofle-

FABRIK ZEICHEN



Bestecke.

Für den **Hotel- und Privatgebrauch** empfehlen als Specialität in nur **bester Qualität**
zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschaalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenkörbe, Essig- u. Oelgestelle,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler, Thee-Maschinen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen billigst.

8138

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Adolf Berg, Auctionator und Taxator,

51. Kirchgasse 51, 1. Etage,

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Glas-Versicherung.

Büreau und Kassestunden: Vormittags von 8—12 u. 2—7 Uhr Nachmittags.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute

Donnerstag, den 28. April er., Nachmittags 2¹/₂ Uhr,
versteigere ich zu Folge Auftrags der Erben der Frau von Gasser in der Villa

8. Rosenstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Betten, Kommoden, Kleiderschränke, Consolen, Stellleitern, Spiegel, Küchenmöbel und sonst verschiedene Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Mauergasse 8.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 28. April e., Vorm. 9¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Abreise nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem Römersaale, Dohheimerstraße 15:

Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 4 Sessel), 1 elegantes Verticow, 1 Antoinetten-Tisch, 1 prachtvoller Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, prachtvolle Portieren und Fenster-Vorhänge mit Lambrequins, vollständige Betten, Kommoden, Console, ein u. zweithürige Kleiderschränke, Spiegel, Bilder, Stühle, Tische, 1 Regulator, 6 Eichen-Eiessessel, 1 geschnittene Eichen-Bank, 1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 große und vier kleine Sessel), 1 Chaiselongue, 2 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Eisschrank, 1 compl. Speise-Service, eine große Partie Glas, Porzellan, Küchengeräthe und sonstige Gegenstände.

Adam Bender,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Lehrstrasse 29, Part.

Eröffnungs-Anzeige.

Unter heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Plage

Langgasse 32, „Hotel Adler“,

unter der Firma

Julius Steffelbauer

eine Haupt-Niederlage der Cacao-, Chocoladen-, Confecturen-, Marzipan- und Waffel-Fabrik von

Hartwig & Vogel, Dresden.

Indem ich mein reichhaltiges Lager dieser bestrenommirten Fabrikate, sowie einschlagender Artikel in **Attrappen, Bonbonnieren, Knallbonbons, Biscuits und Thees** einem geehrten Publikum geneigter Beachtung bestens empfehle und um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne ich unter Zusicherung streng reeller Bedienung

Hochachtungsvoll

Julius Steffelbauer,

Haupt-Niederlage der Cacao-, Chocoladen-, Confecturen-, Marzipan- u. Waffel-Fabrik von
Hartwig & Vogel, Dresden.

Niederlage der so bel. Cacao-Erzeugnisse von **L. Hedinger**, vorm. **Starcker & Pobuda** (gegründet 1882) in Stuttgart, befindet sich Friedrichstr. 47 (Neubau Schramm). NB. Pralines, Bonbons und Marzipan, feine Qualitäten, à Mk. 1.20 per Pfd., stets vorräthig.

Alleinverant der gesüßte **Champignons** aus der ersten Deutschen Champignon-Füchtere von **Gust. Villing** in Bensberg befindet sich bei **Ernst Bock**, Friedrichstraße 47 (Neubau Schramm). NB. Täglich frische Waare eintreffend zu mäßigem Preise.

Seidene Bänder

für Putz und Confection.

Grösstes Farbensortiment. — Billigste Preise.

Otto Loeb,

38. Wilhelmstrasse 38.

7649

Karl Kaltwasser, Auktionator und Taxator,

Versteigerungs-Börsal und Bureau:

5. Wellrißstraße 5.

Taxationen und Versteigerungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und nehme Aufträge jeder Zeit auf meinem Bureau Wellrißstraße 5, Part., entgegen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

NB. Mache hochgeehrte Herrschaften und Publikum aufmerksam, daß ich Versteigerungen im eigenen Hause abhalte und daher in der Lage bin, unter ganz besonders günstigen Bedingungen selbige auszuführen.

186

Korsetten,

eigene Fabrikation, sowie Niederlage deutscher u. ausländischer Fabrikate ersten Ranges.

Alleinverkauf der vorzüglich bewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten,

deren Vorzüge von keiner der zahlreichen Nachahmungen erreicht werden.

Neuheit: Korsett Irene!

Kurze englische Façon, besonders zum Reiten, Lawn-Tennis etc. etc.

In den billigeren Preislagen Mk. 2.— bis 4.— etc. empfehle ein Sortiment auffallend preiswürdiger Nummern von tadellosem Sitz und guter Arbeit.

7620

Geradehalter, Confirmanten-Korsetts, Kinder-Leibchen etc.

Webergasse 4. Ludwig Hess, Webergasse 4.

Freihand-Verkauf.

Heute Donnerstag, Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr, verkaufe ich Abreise halber aus freier Hand

71. Rheinstraße 71, 2. Etage,

1 Divan mit Spiegelauflage, 2 Sessel, 6 Speisestühle in Eichenholz, 1 eichener Herren-Schreibtisch, reich geschnitten, 1 braune Nipsgarnitur, ovale, runde und Nipptische, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Weißzeugschränke, 3 vollständige Betten, Waschkommode, Waschtische, Nachttische, Kommoden, Bücher-Schrank, Stellsleiter, Teppiche, Lüster, Lampen, 1 Ampel, 1 Zither, 4 Aquarelle von Hagedorn, ferner werthvolle Delgemälde moderner namhafter Meister, 2 Regulatoren u. s. w.

412

Adolf Berg, Kirchgasse 51.

Die besten Gerstenkleinsuppen

für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet zum vortheilhaft mit präparirter Kochgerste à 28 Pf. per Pfund.

A. Mollath, Michelsberg 14.

Nichtblühende Frühkartoffeln

zum Essen empfiehlt

A. Momberger,

Worrigstraße 7.

7621

S. Guttman & Co., Wiesbaden

8. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

856

für Confirmandinnen.

☞ Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig. ☞

Langgasse 16. **Ad. Lange**, Langgasse 16.

Specialität: Hemden nach Maass,

anerkannt bestes und solidestes Fabrikat.

☞ **Grosser Preis-Abschlag.** ☞

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,

jede Grösse stets vorrätig, zu enorm billigen Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange**, Langgasse 16,

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

7861

Panorama — Frankfurt a. M.

Der Kampf um Weissenburg.

7238

An Wochentagen Mk. 1.—, an Sonn- und Feiertagen 50 Pf.

Zur gest. Nachricht!

Meinem Grundsatz treu:

**„meinen werthen Kunden stets die größtmöglichen
Vorthelle zu bieten“,**

sehe ich mich durch das stete Anwachsen meines Kundentreibes veranlaßt, auf meine bereits
allseitig anerkannt billigsten Preise eine **Extra-Vergütung** von

5 Procent

bei Baarzahlung von heute ab zu gewähren.

Hochachtungsvoll

Hermann Brann,

14. Langgasse 14,

Magazin für elegante Herren- und Knaben-Kleider,

verbunden mit

Anfertigung nach Maass.

8186

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

**Schluss des Total-Ausverkaufs Freitag, den 6. Mai,
Abends 6 Uhr.**

Alle noch auf Lager habenden Waaren, als:

**Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Sammete, Plüsch, Zephyre,
Cattune, einfarbige Satins in allen Farben, Crème-Stoffe, abgepasste
Costüme.** Grosse Auswahl in **Herren- u. Damen-Châles**, sowie eine
noch grosse Auswahl in **Seiden-Atlas u. Wollatlas, Steppdecken,
Tafeltüchern, Tischtüchern und Servietten**
und eine grosse Masse **Reste aller Art** werden zu staunend billigen
Preisen abgegeben.

**Die Laden-Einrichtung, bestehend in Regalen, Schränken,
4 Lüstres, Schaufenster-Lampen, 1 Casse und 5 Spiegeln**
wird im Ganzen oder getheilt **schon jetzt abgegeben.**

320

Schönherr's Leinen-System

(porös gewirktes Leinen, kein Tricot!).

Die nach der bekannten Brochüre: „Zur Lösung der Hautbekleidungsfrage“ hergestellten

Unterkleider, Herren- und Damen-Wäsche,

haben sich seither glänzend bewährt, und werden fort-dauernd von den

ersten hygienischen Autoritäten Deutschlands auf's Wärmste empfohlen.

Tausende von Kunden aus allen Ländern der Erde bezeugen durch täglich einlaufende Anerkennungs-schreiben den **hohen gesundheitlichen Werth und die practischen Vorzüge** dieses Systems. Sie bezeichnen unsere Erfindung als eine

hervorragende Errungenschaft der Neuzeit!

Die grosse Geschmeidigkeit unserer Stoffe, welche das Anliegen an die Haut kaum fühlbar macht, wird von keiner andern, der neueren Hautbekleidung auch nur annähernd erreicht.

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln Rhein.

Alleinige Niederlage:

Wiesbaden bei **Franz Schirg**, woselbst auch unsere Gratis-Brochüre, sowie das **neue illustrierte Preisbuch** zu haben ist. (K. a. 406/3) 40

Reise-

und Sandstoffer (leicht und dauerhaft) Touristen, Courier- und Damen-Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Nehlgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7932

Passementrie.

Wegen Aufgabe meines

Damen-Confections-Geschäfts

verkaufe meinen Restbestand

in schwarzen und farbigen feinen Passementrien

bedeutend unter Preis.

8014

Hochachtungsvoll

Frau H. Schlemmer,

Helenenstrasse 2, 2.

Schulranzen und -Taschen,

selbstverfertigte, von 1 Mt. an empfiehlt in größter Auswahl

7931

F. Lammert, Sattler,

Nehlgasse 37.

Geldschrank

mit Stahlpanzer (Erst) billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11225

Elegant garnirte
Damen-Hüte,
hochfeine

Modell-Hüte,



Stroh-Hüte,
Bänder,
Spitzen,
Tülle,
Crêpe,
alle feine

Putz-
Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische
Blumen.

Alle Neuheiten
der Saison

wie bekannt zu den **billigsten**
Preisen und **stets in**
allergrösster Auswahl.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

5809

Für Gasthöfe, Pensionen,
Schankwirthschaften etc.

Placatafahrpläne,

die Abfahrts- und Ankunftszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen enthaltend, zu 50 Pf. das Stück käuflich im Tagblatt-Verlag.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

Geschäfts-Verlegung.

Wohne jetzt Webergasse 49 und empfehle mich auch ferner zum Anfertigen von gut sitzenden Mänteln, Jaquetts und Umhängen.

7964

Mit Hochachtung

J. Naas, Damen-Schneider.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Fuhr-Geschäft von Dogheimerstraße 49 nach

Helenenstrasse 24

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mich besonders in: Lieferung aller Sorten Rheinland, Rheinfles u. dgl., Hebernahme von Wein-Transporten in eigenen Transportfässern und Waggon-Entladungen, speciell Bausteine. Prompte Bedienung wird zugesichert.

7621

Mit Hochachtung!

Karl Schauss, Fuhrunternehmer.

Um damit zu räumen, verkaufe einen größeren Posten von

Kaffee-Servicen

mit 10 und 20 % Rabatt.

7941

Jacob Zingel,
Große Burgstraße 13.



(Mh. a. 830) 41

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galvan. elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektrotechniker, Wien, I., Schulerstrasse 18.

(E. H. 4 547) 898



Möbel - Ausverkauf.

Wegen Bau- und Lokal-Veränderung verkaufe alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel**, als: Secretäre, Schränke, Verticons, Schreibtische, Tische, Consolen, Kommoden, alle Arten Bettstellen, Nachtschränken, Möbelgarnituren, einzelne Sophas mit und ohne Bezug, eiserne Bettstellen, Matrasen, Strohfäße u. zum Selbstkostenpreis.

7877

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.



Fahrräder,

engl. u. deutsche.

Zubehörtheile, nur das Neueste.

Carl Kreidel,

Mechaniker,

7340

42. Webergasse 42.

Solid, leicht u. elegant. Preislisten frei.

Stuhlstühle.

Eine große Partie Stuhlstühle, in Eichen und Buchbaum, sowie gewöhnliche Stühle verkaufe, um damit zu räumen, äußerst billig.

L. Freeb, Stuhlfabrik, Manergasse 10,
Lager im Seitenbau.

4471

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.**

5793

Die Pariser Gummivaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführlich illust. Preislisten geg. 20 Pf. durch

(E. F. 4 2856) 899

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Ph. Lendle, Polstermöbelfabrik, Marktstraße 22, 1 St.:
Misch-Garnituren, Sopha u. 4 Sessel, von 195 Mk. an, Canapes, Divans, Ottomanen von 36 bis 188 Mk., Kleider- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Matrasen u. c.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Seiden-Stoffe.
Seiden-Band.

Alleinige Specialität
hier.

7623

A. Mollath, Samenhandlung, seit 1889 ~~nur~~ Michelsberg 14.

H. Rabinowicz,

Langgasse 32, „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Special-Geschäft

für

Damen-Kleiderstoffe.

Reelle Bedienung.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl.

6135



Sie finden
Kinderwagen

und

Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für

Kinderwagen
u. Kinder-Stühle

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie — London. 7255

In Brod gebackene Schinken,

täglich frisch im Auschnitt, empfiehlt

Carl Martmann, Schweine-Metzgerei,
Bäckerstrasse 7.

7967

Ein gebrauchtes Eichen-Büffet
billig zu verkaufen Nerostrasse 32

8009

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss u. crème, abgepasst, an 3 Seiten
gebogen u. mit Band eingefasst,

in Resten bis zu 6 Fenstern

statt Mk.	10	12	14	16	18
für „	6	8	10	12	14

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

7356

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 197. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. April.

40. Jahrgang. 1892.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermittelt hypothekarische und Communal-Darlehen provisionsfrei zu zeitgemäßen Bedingungen 7299

Hermann Bühl,
Kirchgasse 2a.

Billigste Confirmations-Geschenke

in allen
Gold- und Silberwaaren
bei

Chr. Klee, Bärenstraße 1.

Evangelische Gesangbücher

empfehl in grösster Auswahl

5283

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

M. Mayer-Heilbronn.

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen.
Grosse Auswahl in Norm-Hemden, Jacken,
und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.
Billige Preise.

6164

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

*Gummi- und Gutta Percha-Waaren
empfehlen
Bäumcher & Co.
Hoflieferanten
Schützenhofstrasse
und
Langensse
Ecke.*

Gummi-Wäsche,
Martins-Binden,
Streich-Kappen,
Gummi-Strümpfe,
Krücken-Kapseln,
Bade-Wannen,
Wärmflaschen,
Strumpf-Bänder,
Hosenträger,
Leibbinden,

5838

Artikel z. Krankenpflege.

Das Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22,

liefert ganze Ausstattungen und Einrichtungen, sowie alle Arten
Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten jeder Art
zu den billigsten Preisen. 105

Transport und Packung frei.

Für Schuhmacher

empfehle ich meine neu eingerichtete

Schafftenmacherei,

sowie das Ausnähen von Knopflöchern und alle Arten Steppereien unter
Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Jak. Laux, Rehgasse 29.

la Stangenpargel

pr. 2-Pfd.-Dose Mk. 1.30

la Breispargel mit Köpfen

" " " 1.—

Erbisen

" " " —.45

J. Schaab, Grabenstraße 3. 8223

KEPPEL & MÜLLER,

Kirchgasse
45.

Schulbücher

Kirchgasse
45.
7962

KEPPEL & MÜLLER.

Radicales Kopfwaschen

mit Bay-Rum.



Einzige und beste Methode,
die Haare sowohl wie Kopfhaut
von Staub, Fett, Schuppen-
bildung zu befreien. Selbst
Haarausfall wird sofort gestillt.
Erfüllung unmöglich.

Ärztlich empfohlen.

Starres oder langes Haar
1 Mk.

Kurzes oder dünnes Haar
50 Pf. 5860

Herrn oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst
bedienen wollen, empfehle obigen Bay-Rum in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,
Parfumeur, Friseurmacher, Herren- und Damen-Friseur,
Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Freihändiger Verkauf des Massenlagers in Budsfin!

Von Dienstag, den 26. d. M., ab findet der
freihändige Verkauf des Restbestandes der von der poli-
zeilich fixierten Versteigerung übrig gebliebenen

**Budsfin, Cheviots und
engl. Nammgarnen** etc.

im Versteigerungslokal, „Rheinischer Hof“, Mauer-
gasse 16, statt.

NB. Der Verkauf dauert nur einige Tage und wird für
jedes nur annehmbare Gebot abgegeben.

Kinderwagen-Decken



in allen Farben von 3 bis 25 Mk. in reichster Aus-
wahl. Beste u. billigste Bezugsquelle für Kinder-
wagen und Kinderstühle. Grösstes Lager
Wiesbadens. Reparaturen in eigener Werkstätte.
Milk-Mochapparat v. Prof. Dr. Soxhlet.

Baby-Bazar H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 18. 5974

Bett.

Ein zweischläf. vollst. neues Bett billig zu verkaufen Rehgasse 15,
Vorbergh. 1 St. hoch rechts. 8213



Knolle's Weinstube

empfehlte seine vorzügliche

Rheingauer Tischweine,

guten bürgerlichen Mittagstisch in und außer dem Hause. 7669

6. Delaspeestraße 6.

Restauration „Walther's Hof“

Ad. Dienstbach.

3. Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Restaurations-Establissements, bestehend aus zwei komfortablen Sälen mit separaten Eingängen. Ueberdachte Terrasse u. geräumiger Garten vor den Sälen. Diner zu Mk. 1.— und Mk. 1.50, im Abonnement billiger. Reichhaltige Speisekarte. Feine Weine. Drei Sorten Bier. 6849

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser „	„	2.70
Sherry	„	2.35
Madeira	„	3.10
Marsala, fein, alt	„	2.35
Malaga	„	2.70
Tarragona	„	2.—
Französischer Champagner	„	5.—
do. (Dry England)	„	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 23159

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.80 incl. Glas, ist zu haben bei: 1902

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.	C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17.	F. A. Müller, Adelheidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24.	A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Ehlitz, Taunusstr. 42.	J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2.	Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Weiss- und Rothweine

empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen zu den billigsten Preisen. 6855

Georg Steiger,

Platterstraße 10.

Wirklich ächten Thüringer Bauernschinken,

geräuchertes Kochfleisch, ff. Cervelatwurst empfiehlt

K. Erb,

12. Kerostraße 12.

E. Erb,

2. Karlstraße 2.

Für Cigaretten-Raucher

empfehle meine Fabrikate, reichhaltige Auswahl, bestehend in nur russ. und türk. Cigaretten und Tabaken. 370

M. Huttner, Königsberg i/Pr.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überwiegender Athem, Blähung, lauerer Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Sichel und Erbrechen, Magenkrampf, Darleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Pankreasleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf der Welt bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 2 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 30 Pf. Doppelkapsel Mk. 1.40. Central-Verein durch Apotheker Carl Brado, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.
Vorschrift: Abk 15.00. Rinntrinde, Corianderamen, Fenchelamen, Anisamen, Nurrho, Sandelholz, Calamuswurzel, Zitronenwurzel, Campturzel, Rhabarbara, von jedem 1.75. Weingeist 60 % — 750.00.

Puddings, Torten, Aufläufe

etc. etc.
werd. schnell, bequem u. vorzähl. Geschmack ohne Zusatz von Eiern und Gewürzen auf kaltem od. warmen Wege hergestellt durch

Grise's Pudding-Pulver.

Vorräthig mit Gebrauchsanweisung



bei W. Brettle, Taunus-Drogerie,
39. Taunusstrasse 39.

Magermilch-Verkauf.

Die bei uns durch Centrifugen-Betrieb gewonnene Magermilch bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise von

5 Pf. per Schoppen

zu haben:

Phil. Bein, Seemannstraße 56,
Jean Betzelt, Adlerstraße 55.
Eduard Berges, Ludwigstraße 6,
Ferd. Budach, Walramstraße 22,
W. Luther, Weigergasse 37,
W. Brummer, Ellenbogengasse 8,
Jos. Papalaus, Römerberg 12,
Gottfr. Fröser, Römerberg 39,
Carl Schmidt, Paulbrunnensstraße 3.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet.

Rheinische Margarine-Gesellschaft Cron & Scheffel.

Matjes-Gäringe 19 Pf.,
Malta-Kartoffeln 11 Pf.,
prima Thüringer Quarkkäse 36 Pf.,
ächte Thüringer Rühmkäse 40 Pf.,
Thüringer Stangentäse à Stück 12 Pf.

sämmliche Thüringer Wurst- und Fleischwaren empfiehlt

Edmund Erb, Karlstraße 2.

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingefocht, feinste Qualität, zum Rohessen und für schaftliche Zwecke, versendet in Postfächchen von 10 Pfund Mk. 5.50 franco u. Nachnahme.

Otto Froese, Eilft.

Wier, 11.11.19, 2. 11.11.19. Schwalbacherstraße 71.



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Herzstraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen
aller Art in Blech- und Leder-
polsterung, sowie in Holzgeleht
zum Preise von M. 70 an.
Ferner Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufsichten von
Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 8242

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme,
empfehl. billigt in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,
nur 13. Marktstraße 13. 6135

Camphor. Camphorersatz. spanischer Pfeffer.
Naphthalin. Naphthalincamphor. Zacherlin. Morfin.
Tropfenpapiere u. Mottentafeln. Insektenpulver und
Insektenpulver-Spritzen vorrätig in der Droguerie

Wilh. Heinr. Birek, 8211
Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
ntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Zustellende und Dienstanzeige, welche in der nachstehenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Juwelier-Geschäft in Baden-Baden wird eine tüchtige,
wenn möglich mit der Branche vertraute **Verkäuferin**,
welche der engl. und franz. Sprache mächtig ist, gesucht. Off.
mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie unter
E. G. 52 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Frank-
furt a. M. erbeten. 370

Verkäuferin.

Eine erste Verkäuferin, gewandt und sicher im Verkehr mit
seiner Kundschaft, branchen- und sprachkundig, für ein feines
eines Geschäft hier dauernd zu engagieren gesucht. Fr.-Offerten,
Zeugnis u. Photographie unter E. St. 3 postl. Wiesbaden erbet. 8229
Assistentin, auch als Büffettel, mit prima Zeugn., empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen sofort. Vergütung gesucht. 7618
Simon Meyer, Langgasse 14.

Lehrmädchen gesucht.

S. Blumenthal & Cie.,

Kirchgasse 32. 8039

Ein Lehrmädchen und ein Lehrling für ein Blumengeschäft gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8152

Geübte Tailleurarbeiterin sof. dauernd gef.

Perfekte Kleidermacherinnen

werden gesucht Webergasse 48.

Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht Grabenstraße 11.

Durchaus perfekte Arbeiterinnen

zur Tailleur- und Röcke werden gegen hohen Lohn für dauernd gesucht.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8260

Ein **Nähmädchen** sofort gesucht Herrnhutstraße 1, 2 St.

Mädchen zum Nähen gesucht Webergasse 4, 2. St. 1.

Mädchen zum Kleidermachen gesucht Adelheidstraße 39, 1.

Ein **Lehrmädchen** und ein **Laufmädchen** per sofort

gesucht Friedrichstraße 14, 1. 8108

Lehrmädchen gesucht für Kleidermachen. Näh. Friedrichstr. 29, 3. 8187

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Goldgasse 1, 2.

Mohlerzogene Mädchen erlernen gründlich, auch unentgeltlich
Kleidermachen u. Zuschneiden Morisstraße 18, 2.

Mädchen aus anständiger Familie kann gründl. das Kleidermachen er-
lernen (auch unentgeltlich) Langgasse 3, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr.
Burghstraße 14, 2. 7126

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Morisstraße 9, Part. 8135

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Seltenstraße 16, 2 St.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erl. Steingasse 27.
Ein **Bügelmädchen** für dauernd gesucht Balkmühlstraße 22. 7890

Ein **tüchtiges Waschmädchen** gesucht Balkmühlstraße 22. 8077

Waschmädchen für Hotel gef. Central-Bureau
(Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine **Waschfrau** gesucht Emserstraße 36. 7897

Eine **Monatsfrau** gesucht Grabenstraße 9, 1 St. 8159

Eine **Monatsfrau** event. Monatsmädchen wird zur Aushilfe für einige
Zeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8088

Eine **Monatsfrau** sofort gesucht Kirchgasse 2b, 2 St.

Eine **Monatsfrau** f. wöchentlich 2 Mal gef. Rheinstr. 78, Frontispize.

Brave **Monatsfrau** oder Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Part.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Louisenstraße 41, 1 rechts.

Monatsfrau wird gesucht Michaelsberg 18, 2 l.

Junges **Monatsmädchen** für leichte Hausarb. gef. Hellmundstr. 34, 3. St. r.

Jemand zum **Bedienen** gesucht Albrechtstraße 27 (neu).

Ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann,
wird gesucht Webergasse 48, Dinterh. 8245

Eine **reintliche und ehrliche Frau** für Sonntag Vormittag
zum Bingen gesucht Kirchgasse 5, Part. r. In melden
Vormittags nach 9 Uhr.

Ein ja. Mädchen wird Tags über gesucht Lehrsstraße 5, Part. l. 7974

Gesucht ein kräftiges Mädchen tagsüber für Hausarbeit
Schützenhofstraße 13, Frontispize.

Gesucht eine jüngere Köchin in tl. Pension (30 Mk.).
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine jüngere fein bürgerliche Köchin zu einer einzel.
Dame. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine Herrschaftsköchin, muß perfect sein, bei gutem
Lohn. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht eine Köchin, die etwas Hausarbeit über-
nimmt, Rheinstraße 67, 1.

Gesucht zwei Hotelköchinnen gegen hohen Lohn, Hotelzimmer-
mädchen in Hotel 1. Rang, gut bal. Köchinnen, Kochleh-
mädchen, versch. Mädchen f. all., Hausmädch., kräft. Küchen-
mädchen, Waschw. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lad.

Fein bürgerl. Köchinnen und Alleinmädchen gegen hohen
Lohn in f. Häuser sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Fein bürgerliche Köchin, die einen Theil
übernimmt und gute Zeugnisse hat, gesucht. Eintritt 2. Mai. Tammus-
straße 2, 3. St. 8034

Gef. eine Weißköchin auf gleich. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Seltenstraße 5. 6543

Große Burghstraße 7, 2 St., wird ein alt. Dienstmädchen gesucht. 7820

Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Wellstrasse 20. 7909

Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen gesucht
Kirchgasse 9, 1 St. links. 7902

Ein **Mädchen** gesucht Michaelsberg 5.

Ein junges braves Mädchen auf 1. Mai gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 8088

Ein kräftiges, zu jeder Hausarbeit brauchbares Dienstmädchen bei
besserem Lohn gesucht. Schulz, Philippsbergstraße 41, 1 l.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Albrechtstraße 37, Part.

Br. Landmädchen geg. h. Lohn gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.

Für 9. Mai wird ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die
Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, gesucht Adolphs-
berg 3, Aufgang Tammusstraße, neben Alleeaal. 8100

Durchaus zuverlässiges Kinderwädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Rheinstraße 32, 3. 8033

Ein junges Mädchen gesucht Kellerstraße 10, Part.

Alleinstehende ältere Person wird gesucht Feldstraße 1, 2. St.

Ein j. Mädchen wird gesucht Louisenstraße 20, 2 St. 1.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Louisen-
straße 37. 8188

Ein williges ehrliches Mädchen gesucht von
Weyandt, Wellstrasse 5, 1 St. h. 8182

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23, 1. St. 8036

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht
Marktstraße 24. 7868

Junges **anständig** Mädchen, welches auch nähen kann, für leichte
Hausarbeit gesucht Emserstraße 19, Part. 8216

Ein einfaches ehrliches Mädchen gesucht auf 1. Mai Ellenbogengasse 9, im
Korbgeschäft. 8238

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen, selbst im Kochen und
Hausarbeit, für kleinen Haushalt Parfstraße 17. Zu
melden Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 8290

Ein **starkes fl. Mädchen** für jede Arbeit gef. Lehrsstraße 35,
Ecke der Albrechtstraße. 8238

Gesucht zwei Herrschaftsköchinnen, vier Alleinmädchen, welche
die Küche verstehen, eine f. bgl. Köchin, zwei Hausmädchen,
ein nettes Kinderwädchen, vier Mädchen vom Lande u. ein
Gerdmädchen für Hotel. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht ein Servirfräulein in ein besseres Restaurant. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.
Junges tüchtiges Mädchen gesucht Häfnergasse 10, 1.

Ein evang. Hausmädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist u. gute Zeugnisse besitzt, wird in Nerothal 12 zu miethe gesucht. Sprechstunden von 4 bis 7 Uhr Nachmittags. 8228

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen gesucht „Zum Erbsprinz“.

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht „Zum Erbsprinz“.
Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht Feldstraße 18.
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht Victoriastraße 9, Part.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Wilhelmstraße 44. 8259

Ein ganz junges Mädchen in leichten Dienst gesucht Feldstraße 1, 1 St. 8258
Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Sedanstraße 1, im Laden.

Ein g. empfohl. Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, sofort gesucht Hainersweg 1, Noetzel. 8262
Zu Anfang Mai ein ordentl. Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Schulberg 17, Part.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Adelsheidstraße 69, Part.

Ein einfaches starkes Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht Müllerstraße 5, 1 Tr. 8276

Ein junges starkes Mädchen wird zu zwei Kindern und Hausarbeit gesucht Feldstraße 3, 1 St.

Gesucht wird ein junges einfaches Mädchen mit guten Zeugn., welches Haus- und Küchenarbeit versteht, gegen guten Lohn Dohheimerstraße 38.

Junges williges Mädchen gesucht Hermannstraße 13, Part.
Ein Hausmädchen oder Frau wird zur Bedienung gesucht Philippsbergstraße 4, Part.

Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 15, 2.
Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen sofort gesucht bei Frau Zitzer, Hochstraße 1, 3 L.

Für sofort wird ein kräftiges zu jeder Hausarbeit geeignetes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Hochstraße 1 (Neubau), 3 L.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle Frauen, Jungfern, bessere und einf. Hausmädchen, verschiedene Mädchen für allein, Kindern. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.
Eine Verkäuferin sucht Stelle, am liebsten für Kurz- und Wollwaaren-Handlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8184

Geübte Kleidermacherin sucht Stelle. Hirschgraben 18a, 2 links.
Ein Bügelmädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Mauergerasse 8, Hinterb. 2 St. 1.

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Möderstraße 7, Thoreingang.

Eine Frau sucht Wäsche-Beschäftigung. Wellrichstraße 5, Hinterb.
Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung (Bügen oder Waschen). Off. unt. E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 25, Seitenbau Dach.
Ein gewandte Mädchen f. zum 1. Mai Monatsstelle. Walramstr. 11, 3 St.
Eine j. unabh. Frau (Wwe.) sucht Monatsstelle. Adlerstraße 11, 1 St.

Freie Frau f. Monatsstelle. Näh. Wörthstr. 10, Frontp., v. 11 Uhr ab.
Junge anst. Frau f. Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstr. 7, 1. St. Dachl.

E. Frau wünscht Besch. von 2 bis 6 Uhr Nachm. Näh. Grabenstr. 24, 2.
Eine Frau sucht einige Stunden Beschäftigung (Nachmittags). Näh. Taunusstraße 43, Stb. 2 St. b.

Fräulein sucht Stellung als Haushälterin. Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Hotelhaushälterin, welche 5 Jahre die Stelle als Zimmer- u. Weichzeugbeschl. besorgte, empf. S. Germania, Häfnerg. 5.
Eine fein bürgerliche Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. od. 15. Mai Stelle. Näh. Nerostraße 16, im Laden.

Anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich versteht, sucht Stelle als Jungfer oder als feineres Zimmermädchen. Saaga 8, Stb.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Hellmündstraße 48, Metzgerladen.

Ein besseres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bis 1. Mai als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 7, Stb. 1 St.
Anfragen von 4-5 Uhr.

Ein gutes Mädchen sucht Stelle auf 1. Mai. Römerberg 6, 3 St.
Für ein junges Mädchen wird Stelle gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen. Näh. Möderstraße 21, 3 St. hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle am Büffet im Hotel od. im Restaurant, auch als Zimmermädchen. Näh. Mädchenheim, Jahnsstraße 14.

Eine Hotelrestaurationsköchin empf. S. Germania, Häfnerg. 5.

Ein braves fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches hier noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle in kleiner Familie als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 20, Part.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Karlstraße 2, Dach.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in klein. feiner Haushalt. Näh. Wagensteckerstraße 7, 3 St.

Mädchen vom Lande, noch nicht gedient, sucht sofort Stelle. Näh. Stiftstraße 2, Part., von 3-5 Uhr.
Ein braves in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen zum 15. Mai. Rheinstraße 61.

Ein ordentliches Mädchen, gut empfohlen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen, sowie Maschinennähen bewandert ist, sucht Stellung in besserem Hause. Näh. Adelsheidstraße 44, 3.

Ein besseres Mädchen, welches den Haushalt erlernt hat, sucht Stelle als Haush. f. größeren Kindern oder als bes. Hausmädchen. Näh. d. E. Müller, Feldstraße 22, 1.

Eine j. geb., in Haus- u. Handarb. u. i. Schneidern geübte Lehrerstochter sucht Stellung als Stütze d. Hausfrau. Gest. Offerten unt. B. 333 an die Firma

Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig erb. 370
Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und in Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 57, Hinterb. 1.

Ein reinliches junges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und ein gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle. Weirichstraße 13, Dachlogis 1.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle in kl. Haushalt. Schachstraße 5, 1 St.

Empfehle mehrere einfache gediegene Alleinmädchen, welche kochen können, p. sofort und 1. Mai. Näh. im Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Hirschgraben 8, 3 St.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 6, Stb. 1 St.

Prav. tücht. Mädch. mit besten Empf. sucht Stelle. Friedrichstr. 25, 3 St.
Perfekte Jungfer, Kinderfrau, bessere und einfache Hausmädchen, geübte Allein-, Kinder- und Küchenmädchen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Neugasse 22, 3 St.
Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle sofort in einem Hotel oder Pension oder in einem fein. Herrschaftshaus. Näh. Dranienstraße 2, Part. 1.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Albrechtstraße 20, 1. St.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Geisbergstr. 11, 1 St. rechts.
Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Bleichstraße 15a, 2. St.

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht sofort Stelle als besseres Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Mögler, Friedrichstraße 45, Seitenb. 1 St.

Ein sehr braves Mädchen sucht eine Stelle auf gleich als Hausmädchen. Platterstraße 42, 3 St.

Ein stark. Küchenmädch. f. Stelle. F. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Stb. Friedrichstraße 28.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in kleinem Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Zwei Mädchen von auswärts suchen Stellen als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Zu erfragen Hellmündstraße 56, 3 St.

Ein br. Mädchen, hier fremd, mit gut. Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Stb.

Ein anst. Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, kochen kann und jede Hausarbeit versteht, f. St. Näh. Bleichstraße 39, Dachlogis.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Friedrichstraße 12, Mittelbau links.

Ein anst. Mädchen, welches langjährige Hausarb. gr. verst., f. St. Näh. Dranienstraße 38, Wittb. Dachl. 1.

Herrschafts-Hausmädchen m. pr. Zeugn. e. Ritter's Bür., Webergasse 16.

Ein Mädchen von auswärts, welches schneiden, Weichzeug nähen und bügeln kann, sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Webergasse 15, 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 30, Part. 1.

Ein braves williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 43, Seitenbau 2 St. b.

Empf. einf. l. f. Hausm., g. Zeugn. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Sinderfräulein jeder Branche, sowie Fräulein zur Stütze der Hausfrau empf. stets Bureau Germania, Häfnerg. 5.

Ein antändiges braves Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Möderstraße 11, 3 St.

Eine ält. Person, welche kochen kann u. i. ganz. Haushalt erf. ist, m. g. Zeugn., w. pass. St. D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19. Eine Frau sucht Besch. im Wasch. u. Putz. Näh. Stifftstraße 12, 5th.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein bereits auf einem Rechtsanwaltsbureau thätig gewesener zuverlässiger Schreiber wird per 1. Mai gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8116
Tüchtige Schreibergesellen gesucht. 8127

Schreiner Weidmann, Nerostraße 29.
Ein tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Hermannstraße 13.
Schreiner-Gehülfe zum Polieren gesucht Messergasse 13, 1 Tr. r.
Tüchtige Zimmerleute gesucht. Chr. Schnorr Wwe., Viebrich, Armenrathshaussee.

Glaier-Gehülfe, ein tüchtiger, gesucht. C. Bechmann, Rheinstraße 43. 8066
Kaler-Gehülfe gesucht. F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95.

Ländergehülfe und Lehrling gesucht Kirchgasse 37.
Ein guter Wochenschneider wird gesucht Goldgasse 8, Hths. 1 Tr. h.
Ein Wochenschneider gesucht Hochstraße 23.
Ein Schneider zum Kleiderausbessern gesucht Messergasse 31, im Laden.

Gesucht

ein junger Kellner. 8047

Ein junger Kellner, sprachkundig, gesucht „Hotel Altesaal“. Hotel Petersburg.

Für mein Teppich- und Möbelstoff-Geschäft suche ich einen **Lehrling** bei sofortiger entsprechender Vergütung.

Teppichhandlung Ludwig Schaaf, Langgasse 25.
Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4624
Braver Junge kann in die Lehre treten beim 8255

Mechaniker Becker, Kirchgasse 11.
Ein Schreiner-Lehrling gesucht Weisbergstraße 16. 8277
Lehrling gesucht. 8002

L. Freeb, Maurergasse 10.
Zattlerlehrling gesucht von J. Mayerhofer, Kirchgasse 29. 7594
Zattlerlehrling gesucht bei 4647

Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 3.
Tapezirerlehrling gesucht. 3918
C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Ein Tapezirer-Lehrjunge gesucht bei K. Sauer, Nerostraße 18. 6491
Tapezirer-Lehrling gesucht von 6650

Heinr. Sperling, Hof-Tapezirer, Moritzstraße 44.
Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 13948

Walterlehrling gesucht Chr. Nink, Steingasse 3.
Ein braver Junge kann das Schneiderhandwerk gründlich erlernen bei Carl Schmidt, Frankentstraße 7. 6995

Schreibe-Lehrling, mit guten Schulkenntnissen versehen, i. 8029
die Buchdruckerei von

Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12.
Ein braver kräftiger Junge kann die Messerei erlernen. Näh. bei A. Edingshaus, Ecke der Nero- und Querstraße. 7960

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 6555
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Möderstraße 31. 7885
Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Gärtnerlehrling

7823
G. Wieser, Matternstraße 64.

Diener, ein angeheuer, feinerer Hausburische, der zu serviren versteht, mit guten Zeugn., z. 15. Mai gesucht. Näh. Häfnergasse 16, im Laden; zwischen 5 und 6 Uhr Nachm. 7960

Sei, ein Diener in H. f. Familie. Bür. Germania, Häfnerg. 5.
Ein ordentlicher Mann wird für die Zeit von Morgens 8-12 Uhr und Nachm. von 3-7 Uhr gesucht. Derselbe hat einen Kranken auszufahren u. ein Gärtchen in Ordnung zu halten. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 8274

Hausburische

8147
C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Ein Hausburische wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein tüchtiger Hausburische

7858
gesucht Albrechtstraße 16.
Jünger Hausburische gesucht M. Burgstraße 1, Porzellan-Laden. 8236
Ein junger Hausburische gesucht.

M. Bentz,

Zuch- und Leinen-Handlung,
Dohheimerstraße 4, Part. 8264

Hausburische gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 38. 8267
Jünger kräftiger Hausburische gesucht bei Peter Quint, Marktstraße 12.

Ein tüchtiger Hausburische

mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. bei 8269

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Hausburische gesucht d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
Ein junges sauberes Bürschchen sofort gesucht Lousenstraße 37. 8190
Gesucht für eine Weinhandlung ein

Lehrjunge.

dem Gelegenheit geboten ist, sich als Küfer auszubilden, Kirchg. 29. 8283
Ein tücht. Schweizer gesucht Viebrich-Mosbach, Brunnengasse 18.
Ein tüchtiger Arbeiter gesucht Viebrichstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, der in den größten Städten Deutschlands als erster Buchhalter und Correspondent der deutschen, französischen und englischen Sprache functionirte, sucht sich zum August hier zu placiren. Offerten beliebe man gefl. unt. Chiffre K. V. 234 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein früherer Beamter, durchaus zuverlässig, mit schöner Handschrift, sucht Stelle bei einer Herrschaft, auch auf einem Bureau; desgl. dessen Frau Beschäftigung bei einer besseren Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8219

Mechaniker. Ein junger Mechaniker, tüchtig in Fahrräder- und Nähmaschinen-Reparaturen, sucht unter becheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8240

Ein Küfer, welcher in Holz- u. Kellerei tüchtig bewandert ist, sucht dauernde Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8253

Für einen jungen Koch, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird in einem guten Hotel Stellung gesucht. Näh. Helene-straße 6, Part. 8082

Ein j. verh. Kellner f. sof. St. in e. Hotel o. Rest. Blücherstr. 20, S. 2.
Ein junger Wirthschafts- u. Kellner sucht gegen geringen Lohn Stellung als Kellner im Zimmer und Gartenwirtschaft. Goldgasse 5, Dachboden.

Ein junger Mann, Offiziersburische, m. guten Zeugnissen, sucht auf gleich Stellung bei einer Herrschaft als Ausfächer oder Vereiter. Offert. unter T. V. 236 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 6-jähr. geb. Cavalierist, sucht bis 1. Mai Stellung als Vereiter oder Ausfächer. Derselbe verst. auch Gartenarb. Näh. im Tagbl.-Verl. 8063

Ein tüchtiger Herrschafts-Ausfächer, der sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abkaffung der Pferde Stelle bei einer Herrschaft. Adresse: Joh. Kröckel, Ausfächer, b. Frau Heerd, Mainz, Schusterstr. 13.

Ein tüchtiger starker 25 Jahre alter zuverlässiger Fuhrknecht sucht dauernde Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8212

Ein stadtkundiger Fuhr- u. Adretnacht i. Stelle. M. Schwalbacherstr. 5.
Ein gewandter junger Mann, gewesener Offiziersburische, sucht baldigst Stelle als besserer Hausburische. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8218

Ein tüchtiger Hausburische sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8246
Ein junger Mann, welcher Gartenarbeit versteht, sucht Stellung als Diener. Zeugn. steh. zu Diensten. Näh. im Uhrthurm, Marktstraße.

Ein kräft. Mann sucht Feld- oder Gartenarbeit. Römerberg 39, 1.
Ein zuverl. ja. Mann i. Weinberge zu bebauen, auch sonstige Arbeiten in Feld und Garten. Näh. Lehrstraße 14, 2 St.

Ein Junge mit guter Handschrift wünscht Beschäftigung auf einem Rechtsanwaltsbureau. Näh. Moritzstraße 50, 3 St. l.
Ein Schlosserlehrling, welcher schon 2 Jahre gelernt hat, sucht Sterbefalls halber anderweitige Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8252

Kellnerlehrling.

Für jungen Mann, 15 Jahre, französisch und englisch sprechend, aus guter Familie, Stelle gesucht als Kellnerlehrling in renommiertem Hotel. Offerten unter W. Z. an die Exped. der „Aris-Zeitung“, Bad Homburg. 8222

Ein Zapfjunge

sucht Stelle. Näh. bei W. Theis, Helenestraße 18, 5th.

Ein Oberkellner mit Sprach., c. Zimmerkellner, Restaurationskellner u. Portier mit Sprach. c. B. Germania, Häfnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 27. April 1892.

Adler.		Englischer Hof.		Goldene Kette.		Kupfer, Fr.		Hotel Weiss.	
Hoerner, Kfm.	Hanau	Wagner, m. Fr.	Dresden	Becker, m. Fr.	Niederrossbach	Ulrich, m. Fr.	Darmstadt	Floerke, Pastor.	Schwerin
Gebhardt, Kfm.	Hanau	Einhorn.		Goldenes Kreuz.		Eisenbeiss, Kfm.	Sinn	Schwedler, Oberinspector	Frankfurt
Ost, Kfm.	Berlin	Volker, Kfm.	Cöln	Canel, Fr.	Montbelliard	Rose.		In Privathäusern.	
John, Kfm.	Düsseldorf	Vieser, Kfm.	Karlsruhe	Nassauer Hof.		Gordan, Fr. m. T.	Berlin	Pension Credé.	
Gulden, Frau.	Zweibrücken	Loewenthal, Kfm.	Frankfurt	Tillmann, m. T.	Elberfeld	van Wedo, Fr. m. Bd.	Holland	Böckmann, Rent.	Hamburg
Cathrein, Kfm.	Cöln	Weil, Kfm.	Frankfurt	Hofer, Fr.	Haag	Ramm, Advokat.	Christiania	Pension Mon-Repos.	
Helmecke, Kfm.	Berlin	Eichenauer, Kfm.	Giessen	Boersten, Fr.	Haag	Schützenhof.		Baum, Fr.	Düsseldorf
Friedlaender, Kfm.	Berlin	Huth, Kfm.	Diez	Segelke, Dresden		Hensgen, Rent m. Fr.	Cöln	Baum, Fr.	Düsseldorf
Grote, Kfm.	Barmen	Kunreuter, Kfm.	Fürth	v. Linsingen, Fr.	Dresden	Groos, Secretär	Loetzen	Weisser Schwan.	
Alteesaal.		Stratmann, m. Fr.	Trier	Reefmoker, Rotterdam		Heil, Fabrikbs.	Eberstadt	Villa Hertha	
André, Kfm.	Cöln	Zum Erbprinz.		Schneffer, Rent.	Cöln	Borchers, Fr.	Leer	Murray, Fr.	England
Dollinger, Strassburg		Kopp, Lehrer.	Selters	Delbanko, Gothenbourg		Reuter, Radesheim		Murray, Fr.	England
Schwarzer Bock.		Valter, Kfm.	Darmstadt	Delbanko, Fr.	Gothenbourg	Pfingsten, Fr.	Itzehoe	Villa Louise.	
Hendewerk, m. Fam.	Ealing	Schneider, Meiningen		Fränkel, Fr.	Gothenbourg	Breithaupt, Fr.	Cassel	von Wittich, Fr.	Berlin
Billhart, Indendant - R. Metz		Strauss, Kfm.	Dieburg	Villa Nassau.		Schwedeisky, Fr.	Memel	von Wittich, Fr.	Berlin
Gebauer, Markendorf		Moses, Diefenbach		Jordan, Fabrikbs. m. Fam.	Magdeburg-Sudenburg	Spiegel.		Villa Royal.	
Fischer, Kfm.	Berlin	Collrep, Kfm.	Frankfurt	Curanstalt Nerothal.		Grabow, Dr. m. Fr.	Bromberg	Ihre Durchlaucht Fürstin	
Sachs, Fr.	Breslau	Europäischer Hof.		Emmersleben, Graudenz		Tannhäuser.		Stolberg - Wernigerode,	
Beyme, Ritterg. Eichenhorst		Kallmeyer, Comer - R. Erfurt		Lubbin, Fr.	Friedenau	Heun, Cand.	Niederbrechen	m. Fam. u. Bed.	
Forst, Fr.	Coblenz	Langenmeister, Fr.	Erfurt	Hotel du Nord.		Ort, Cand.	Baden	Villa Speranza.	
Hoffmann, Fr.	Esslingen	Hamp, Fr.	Caub	Hahne, Fr. Hauptm. m. Bed.		Diefenthal, Cand.	Würzburg	Müller, Consulssecretär.	Neapel
Claus, Landau		Blankenstein, Kfm.	Berlin	Nonnenhof.		Perl, Kfm.	Elberfeld	Augenheilanstalt für Arme.	
Claus, Fr.	Landau	Otto, Ritterg.	Nauendorf	Oppenheimer, Mannheim		Babe, Pastor.	Dachsenhaus.	Bierstadterstrasse 3	
Central-Hotel.		Grüner Wald.		Huppers, Kfm.	Cöln	Kürzinger, Kfm.	Frankfurt	von Gilsa, Fr. Major.	Erfurt
Meyer, m. Fr.	Cleve	Dahm, Kfm.	Walparzheim	Hartmann, Prof.	Leiden	Kögel, Kfm. m. Fr.	Cöln	Berghäuser. Mappersheim	
Irringer, München		Färner, Kfm.	Neuss	Henner, Kfm.	Langenberg	Kögel, Kfm. m. Fam.		Böhler, Jacob.	Caub
Friedberger, Mannheim		Kaufmann, Kfm.	Cöln	Mayer, Kfm.	Cöln	Tannus-Hotel.		Burggraf, Elisabeth	Dehrn
Frankenstein, Frankfurt		Nothelfer, Kfm.	Elberfeld	Benckert, Pf. Obernberg		Rinteln, Kfm.	Mülheim	Hartmann, Henriette	Idstein
Engel, Kfm.	Berlin	v. Zedlitz, Journal.	London	Mann, Kfm.	Erfurt	Simons, Rent.	Düsseldorf	Hatzmann, Marie.	Stadell
Hotel Dahlheim.		Phillip, Dr. med.	London	Schmidt, Kfm. Grenzhausen		Barth, Rechtsanw.	Leipzig	Hay, Peter.	Biebelheim
Oppenheim, Kfm.	Cassel	Hotel Kappel.		Clemens, Kfm.	Frankfurt	Hagströmer, Prof.	Upsala	Jung, Cath.	Oberbrechen
Baumanna, Kfm.	Cassel	Welker, Dillenburg		Prälzer Hof.		Koehler, Kfm.	Berlin	Lorenz, Ottlie.	Frankfurt
Rose, Kfm.	Frankfurt	Wöhler, Camberg		Heller, Kfm.	Cöln	Zieroff, Rent.	Dettingen	Löffel, Friedr.	Sachsenhaus.
Grombacher, Heilbronn		Hagner, Wallmerod		Berges, Kfm.	Stuttgart	Halbrock, m. Fam.	Hannover	Link, Georg.	Mainz
Hannus, Fr.	Arnstadt	Austermann, Kirberg		Quellenhof.		Eichler, Chem. m. Fr.	Halle	Mörsch, Christine.	Fürfeld
Deutsches Reich.		Schäfer, Kfm. m. Fr.	Bingen	Besier, Fr. Rent.	Coblenz	Pfrendberg, Fbkb.	Hamburg	Pauly, Caroline.	Mönstadt
Geerdts, Hptm.	Magdeburg	Kippert, Kfm.	Brasilien	Stollwerk, Fr. Rent.	Coblenz	Chomler, Rent.	New-York	Reinhardt, Jac.	Heistenbach
Homburger, Kfm.	Giessen	v. Linsingen, Frankfurt		Werle, Kfm.	Wien	Hotel Victoria.		Rittweiler, Ph.	Oberheimbach
Hertling, Maler.	Heftrich	Hotel Kaiserbad.		Rhein-Hotel.		Trainé, Fr. Rent m. Fam.	Cöln	Sternberger, Aug.	Bierstadt
Dietenmühle.		Joachim, Rechtsanw.	Berlin	v. Kessel, Hammerherr.	Schlesien	Preston, Kfm.	Aachen	Stein, Wilhelm.	Altendiez
Holz, Banquier	Breslau	Stille, Gutsb.	Renkhausen	Wright, Fr.	London	Preston, Fr.	Aachen	Stein, Conrad.	Breckenheim
Bahrt, Fr.	Riga	Graf v. Bruges, Maj.	Berlin	Hermann, Kfm.	Mülheim	Müller, Kfm.	Hillegeron	Walldorf.	Niedersaulheim
Engel.		von Hövel, Joachimsthal		Hughes, m. Fr.	London	Becker, Fr.	Wien	Werner, Pauline.	Linter
Hessel, Fr.	Berlin	Roetscher, Frau.	Stralsund	Henry, Dr. med.	Ostende	Schaefer, Fr.	Antwerpen	Zeil, Jacob.	Lorci
Hemmann, Fbkb.	Meerane	Roetscher, Lieut.	Glogau	Hecker, Com. - R. m. Fr.	Stettin				
Braun, m. Fam.	Berlin	Wittje, Neisse							
Dinglinger, Fr. Rent.	Berlin	Schwerin, Dr. med.	Berlin						

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(29. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Ja, glauben Sie mir, theurer Victor, ich verstehe Sie ganz — ich stand ja von jeher eigentlich schon immer mehr auf Ihrer Seite. O, wenn ich Sie nur früher gekannt hätte, Sie meinen Freund hätte nennen dürfen — bevor Sie noch die unglückselige Idee hatten, dieses mißrathene Weib zu Ihrer Gattin zu machen ...!“

„Seien Sie gewiß, daß ich selbst sehr lebhaft bedaure, daß dem nicht so war!“ entgegnete Victor senkend.

„Beim wahrhaftigen Gott, wären Sie mir früher so nahe gestanden, ich — ich hätte Sie gewarnt, den Schlingen dieses Mädchens zu trauen, das Ihrer nicht werth war. Mein Freund, Sie wissen ja gar nicht, daß Sie das Opfer eines wohlbedachten Planes wurden, — ja, diese Intrigantinnen hatte von dem Moment an, als Sie ihr zum ersten Male begegneten, den Entschluß gefaßt, Sie an sich zu fesseln — um jeden Preis. Wenn Sie vielleicht —“ Dellinger machte dabei eine unverschämte hässliche Grimasse, und in seinen Augen bligte die ganze Wuth, mit der er ihn drängte, der gehassten Tochter noch hinterher einen tüchtigen Hieb zu versetzen, „wenn Sie vielleicht bei ihr zu Anfang einiger Sprödigkeit begegnet sind, so war das nur listige Berechnung, um Sie desto gewisser zu tödnen. „Ja, ja — hahahaha, lieber Freund, wir Männer sind mehr oder minder immer die Opfer der schlaunen Frauen. Wir sind immer die Betrogenen!“

Jorn und Ekel erfachten Victor bei diesem cynischen Bekenntniß, durch welches sich der geldgierige alte Lump bei dem Schwiegersohn in Gunst zu setzen hoffte. Er hatte Mühe, sich zu beherrschen.

„Ah — wozu sagen Sie mir das Alles, Herr?“
„Wozu? Weil — weil ich Ihnen wohl will, weil ich Ihnen einen Beweis meiner aufrichtigen Freundschaft geben will. Wenn es Ihnen vielleicht irgendwelche Schwierigkeiten machen sollte, die Scheidung von dieser Schlange durchzusetzen — wenden Sie sich nur an mich, Sie können auf mich rechnen, ich will den Beweis liefern, daß Sie von vornherein der Betrogene waren.“

Victor machte eine abwehrende Geberde und trat dicht an ihn heran.

„Sie befinden sich in einem großen Irrthum, wenn Sie glauben, daß ich irgendwie auf Ihre Dienste reflectiren könnte, Herr Dellinger. Sie werden hierfür keinerlei Dank von mir erwarten, am wenigsten aber einen solchen, wie Sie ihn wohl von mir erwarten. Ich habe Ihnen keine Vertraulichkeiten — abzukaufen.“

„Abzukaufen? Mein Herr, ich — ich hoffe, Sie halten mich für keinen Schur — Schur — Schurken!“ kam es rudweise aus der passig aufgeblähten Brust des „Professors“.

„Verlangen Sie nicht zu hören, wofür ich Sie halte. Und

machen wir überhaupt ein Ende! Da Sie mich nicht verstehen wollen, zwingen Sie mich, Ihnen klipp und klar herauszusagen, daß ich für die Zukunft jeden Verkehr zwischen uns abgebrochen sehen will. Wir wollen annehmen, wir hätten niemals mit einander Bekanntschaft gemacht. Hören Sie wohl? Und nun — Gott befohlen!"

Dellinger überhörte diese „zarte Anspielung."

"Abtaufen lasse ich mir nichts, mein Herr. Allerdings würde ich es von Ihnen als einen Gegenstand annehmen, wenn Sie meine momentan etwas trostlose Lage berücksichtigen wollten —"

"Dort ist die Thür!"

Dellinger stand auf, setzte mit einer brutalen Miene den Hut auf das graue Lockenhaupt und steckte die Hände in die Taschen, wobei er beinahe das Gleichgewicht verloren hätte.

"Vergeffen Sie nicht, lieber Doktor, daß ich Ihnen als Freund nütze — als Feind vielleicht schaden kann! In Ihrer Stellung sollten Sie darauf achten, daß die Welt nicht gewisse Dinge aus Ihrem Privatleben erfährt, die — so oder so betrachtet — immerhin ein schiefes Licht auf Sie zu werfen geeignet sind, und —"

Er kam nicht weiter. Bleich vor Zorn ergriff ihn Victor kräftigen Armes an der Schulter, riß mit der anderen Hand die Zimmertür auf und drängte den Biedermann so unsanft hinaus, daß er an der Schwelle des Korridors strandete. Er wäre fast einem eben eintretenden Herrn an die Brust gefallen, der schnell zur Seite auswich. Es war Dr. Baumeister, mit dem Victor in letzter Zeit herzliche Freundschaft geschlossen hatte, und der eben zu Besuch kam.

"Sie haben unklug gehandelt," sprach der Mediziner kopfschüttelnd, als er den Hergang der Sache erfuhr; der Mann wird Sie öffentlich kompromittieren!"

"Mag er's!" rief Victor auf und abgehend. "Jetzt habe ich die sogenannte öffentliche Meinung über mein Privatleben nicht mehr zu scheuen."

"O, wer weiß! In einer Situation wie der Ihrigen, ist der Verleumdung Thür und Thor geöffnet. Die Herren Zeitungsschreiber behaupten ja, die Volksmeinung in den Händen zu haben, und ihre Gunst ist schwankend. Sie wissen, ich beschäftige mich nicht mit der Politik, aber heute ist mir zum Exempel das Morgenblatt dieses — *lucus a non lacendo* — „Unparteiischen" in die Hand gekommen; Sie könnten aus dem Leitartikel bemerken, daß Ihnen der würdige Herausgeber, Herr Bröse, sein Wohlwollen entgegen zu haben scheint. Da werden subtile Bedenken geduldet, Andeutungen und so weiter, aus welchen zu schließen ist, daß in Zukunft noch mehr zur Gegnerschaft bezüglich Ihrer politischen Stellung abgeschwenkt werden wird. Es scheinen hier wohl persönliche Animositäten zu walten."

Dr. Baumeister sollte sich nicht getäuscht haben. Herr Wolfgang Bröse hatte aus Privatfeindschaft in seinem Blatte eine mit jedem Tage entschiedener werdende Schwelung gegenüber Victor Sommer gemacht. Seine Parlamentreden wurden einer häßlichen Kritik unterzogen und bald hieß es im „Unparteiischen," Dr. Sommer thäte wohl daran, an seine Wählerschaft die Vertrauensfrage zu stellen, „da sich mit jedem Tage die Kundgebungen der Unzufriedenheit aus maßgebenden Kreisen mehrten, nachdem Herr Dr. Sommer — vielleicht durch gewisse Vorkommnisse in seinem Privatleben abgelenkt — ganz entschieden an seiner früheren Thatsache in bestimmten Tagesfragen abgenommen habe u. s. w."

Sommer setzte diesen Wespenstich die Geringschätzung seiner groß angelegten Natur entgegen und ließ die Mehrzahl dieser Ausfälle gar nicht.

Da sollte eines Tages ein größeres Geschoß aus dem Lager seiner persönlichen Feinde kommen.

Etwa eine Woche, nachdem Victor aus London die notariell beglaubigte Ehescheidungs Einwilligung seiner Frau erhalten hatte, auf Grund welcher das darauf bezügliche gerichtliche Verfahren einem, ihm so sehr erwünschten, rascheren Abschluß entgegengeführt werden konnte, erschien in einem vielgelesenen gegnerischen Parteiblatt „unter dem Strich" eine „Wochenplauderei", die unter Anderem eine Notiz brachte, die folgendermaßen begann:

"Mitten im Winter mag es vielleicht inopportun erscheinen, vom Sommer zu sprechen, das heißt auf Vergangenes zurückzukommen. Man erinnert sich wohl noch gewisser Vorkommnisse im Laufe eines unserer sich selbst unter die Berühmtheiten zählenden

Reichsrathsabgeordneten, dessen Vorname vielleicht dazu beigetragen haben mag, in ihm die Meinung von seiner Unüberwindlichkeit und — Unwiderstehlichkeit zu befestigen. Jetzt, wo die angeordneten Ereignisse durch die eingeleitete Scheidungsverhandlung wieder — und zwar vor dem Forum des Gerichtes — zur Sprache kommen sollen, jetzt dürfte es unsere verehrlichen Leser vielleicht interessieren, einige Ergänzungen und gravirende Erläuterungen zu jener Affaire zu vernehmen, die mit Recht so viel Staub aufgewirbelt hat in den Kreisen, in welchen man noch auf gute Sitten hält und besonders einem Volksvertreter es direkt zur Pflicht macht, nach jenen Grundsätzen zu handeln, in welchen der gesellschaftliche Staat wurzelt."

In diesem heuchlerischen Tone ging es weiter. Dann wurde nochmals das Gesellschaftsleben im Hause des gewissen Abgeordneten geschildert und zwar in ebenso lägenhafter als gehässiger Weise. Seine „schöne, geistvolle Gattin" wurde als ein Opferlamm seiner launischen Neigungen hingestellt. Schließlich wurde ganz offen behauptet, der Mann habe seine Frau gewaltsam vor Zeugen kompromittieren lassen, um einen Grund zu haben, sich ihrer zu entledigen. Er sei ihrer überflüssig geworden, seitdem er im Hause eines bekannten Grafen und „Gründers" in die Nähe einer vormaligen Geliebten gerathen sei, welche er nun — „wie wir aus bester Quelle erfahren" — zur Nachfolgerin jener armen Dulderin, seiner ersten Gemahlin, machen wolle. — „Nach dem Allen," schloß dieses giftige Pamphlet, „wird man nicht fehl gehen, wenn man jener Dame, deren Familienname schon zu Lebzeiten ihres Vaters in nicht gerade schmeichelhafter Weise oft genannt wurde, die unmittelbare Urheberschaft jener Machinationen beimißt, deren Opfer eben die bedauernswerthe Gattin dieses Abgeordneten geworden ist."

Victor Sommer, dem das betreffende Blatt mit der roth angestrichenen Notiz anonym in's Haus gestellt worden war, schleuderte den Wisch zu Boden und wandte sich an Professor Baumeister, dem er den Schmähartikel vorgelesen hatte.

"Schändlich, schändlich! Aber ich lasse das nicht mehr so hingehen — ich werde klagen!"

"O, mein Freund, Sie werden schwerlich etwas ausrichten", meinte Baumeister, „und gesetzt den Fall, Sie verschaffen dem Redakteur dieses Schmutzblattes ein paar Tage Arrest — so haben Sie ihm doch dadurch, daß Sie auf seine Anwürfe reagierten, einen Dienst erwiesen und sich selbst am meisten geschadet. Sie wissen ja, wie die Welt denkt!"

"Ja, wenn es nur mich beträfe! Aber hier wird eine Anschulbigung ausgesprochen gegen —"

Victor brach ab und machte einen erregten Gang durch's Zimmer. Plötzlich blieb er vor dem Professor stehen.

"Himmel! Wenn am Ende die Baroness Hohenfeld denken sollte, daß diesen Verleumdungen, so weit sie mich angehen, in der That etwas zu Grunde läge, was so aussähe, als wenn — als ob ich den wahnsinnigen Gedanken gefaßt hätte —"

Er vollendete auch diesmal nicht. Er fuhr sich durch's Haar und schüttelte nachdenklich das Haupt. Er kämpfte sichlich mit einer Idee. — — —

Der giftige Schmähartikel bildete fast zur gleichen Zeit das Gesprächsthema zwischen der Gräfin Wildenstein und ihrer Freundin, Fräulein von Hohenfeld.

"Es ist freilich empörend", sagte Hildegard, „und das böseste daran ist, daß es den meisten ganz glaubwürdig klingen mag, denn — Sommer war sehr unglücklich verheiratet und hat es entschieden tausendmal bereut, damals, im ersten Impulse seines Grolles sich von Dir losgesagt zu haben, — wäre es demnach nicht ganz natürlich, wenn ihm jetzt der Gedanke käme, — seine damalige Uebereilung wieder gut zu machen — zu derjenigen zurückzukehren, deren Bild doch eigentlich niemals vom Grunde seines Herzens verdrängt worden ist!"

"So?" entgegnete Edel spöttisch. „Woher willst Du denn diese Beobachtung haben?"

Aus seinem ganzen Wesen, aus Allem, was ich in ihm heimlich gelesen habe, so oft ich ihn in Deiner Gegenwart sah. Ja, mein liebes Kind, ich täusche mich nicht! Er bereut gewiß und würde sein Leben darum geben —"

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 28. April 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Königl. Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Der liegende Holländer.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Mann im Monde.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
 Wiesb. Klein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
 Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kürturnen.
 Ficht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten.
 Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
 Bither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
 Control-Versammlung. Vorm. 8 Uhr für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots der Jahresklasse 1883, Vorm. 10 Uhr für die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1884, Nachm. 2 Uhr für die Jahresklasse 1885 und um 4 Uhr für die Jahresklasse 1886.
 Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Klavier und Pfeifer.
 Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Übung des Gesangschores. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.
 Krankenkasse für Frauen und Jungfr. C. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. April: dem Möbelhändler Jacob, genannt Georg Jäger e. L., Emilie Catharine. 23. April: dem Tagelöhner Theodor Ernst e. L., Emilie Margarethe. 25. April: dem Herrschneider Wilhelm Klotz e. S., Wilhelm Heinrich; dem Tagelöhner Carl Ramsdott e. L.
Zufoboten: Landbriefträger Philipp Heinrich Stummeler hier und die Witwe des Herrschneiders Heinrich Ludwig Christoph Lambach, Martina, geb. Sachs, hier. Restaurateur Paul Gustav Adolf Aneist zu Dresden und Clara Erkel hier.
Gestorben: 25. April: Verwitweter Privatier Johann Marloff, 69 J. 10 M. 1 L.; eine Tochter ohne Vornamen des Tagelöhners Carl Ramsdott, 1/4 St.; Johanna Catharine Adolfsine Wilhelmine, geb. Gaab, Ehefrau des Tapeziers Friedrich Adolf Wilhelm Sternig, 27 J. 2 M. 28 L.; Catharine, geb. von Schudi, Witwe des königlichen Majors August von Stod, 79 J. 11 M. 13 L. 26. April: Unverehelichte Bräutlerin Wilhelmine Walzer aus Bettendorf, Kreis St. Goarshausen, 29 J. 9 M. 7 L.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen (gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

Massanische Eisenbahn.

Taunusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 415 55 545* 630P 7* 749 750 825*
 9 1010* 1045 1130P 1210 1P
 150* 235 250* (nur an Sonn- und
 Feiertagen) 350 420* 530 610P 635
 715* 747 825 9P 940* 1035*
 nur * bis Gießen.
Ankunft in Wiesbaden:
 531* 634* 724 745 810* 853 935
 945* 1049 1123 1223* 1257 126
 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 238 344* 440 528 61 646*
 727 84* 848 1021 1040 1061* 1145
 * nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P
 1222 15 2 230* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 418 510 730P 834* 1135
 nur bis Wiesbaden.
Ankunft in Wiesbaden:
 448 633* 747 915 1117 1156* 1232
 246 43 (nur von Lorch) 554 637
 81 853 933* (nur an Sonn- und Feiertagen) 945
 * nur von Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 8P 950 140P 310 7P 750
Ankunft in Wiesbaden:
 610 828 1223 338 555 842

Bessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 824P 1125 229 650
Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 129 46 919

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748.6	747.1	747.9	747.9
Thermometer (Celsius)	5.7	12.3	6.3	7.6
Druckspannung (Millimeter)	4.3	4.8	5.8	5.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	44	81	63
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	1.8	—

Nachts Regen, gegen Mittag und Nachmittags Regentropfen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
 29. April: wolfig, bedeckt mit Strichregen, theils heiter, wärmer.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.
 Versteigerung von Mobilien in der Villa Rosenstraße 8, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 197, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Römer-Saal, Dohheimerstraße 15, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 197, S. 2.)

Fremden-Führer.
 Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20) ist während der Winter-Monate geschlossen.
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—2 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, an Sonntagen von 11—1 1/2 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Königliches Schloss, am Markt. Castellani im Schloss.
 Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
 Rathaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 50.
 Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 6—7 Uhr Abends.

Königliche Schauspieler.
 Donnerstag, 28. April. 99. Vorstellung. 140. Vorstellung im Abonnement.
Der liegende Holländer.
 Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Personen:
 Daland, ein norwegischer Seefahrer Herr Ruffert.
 Senta, seine Tochter Frä. Baumgartner.
 Grif, ein Jäger Herr Heudeschoven.
 Mary, Senta's Amme Frä. Brodmann.
 Der Steuermann Daland's Herr Ruffert.
 Der Holländer Herr Müller.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Freitag, 29. April. Bei aufgehobenem Abonnement: **Wilhelm Tell.**
 Anfang 6 Uhr. (Halbe Preise.)

Residenz-Theater.
 Donnerstag, den 28. April. 7. Abonnements-Vorstellung.
Der Mann im Monde.
 Posse mit Gesang in 5 Bildern von Ed. Jacobson. Musik von F. Michaelis.
 Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Donnerstag: „Mignon.“ Freitag: „Faust.“ Schauspielhaus. Freitag: „Der Fall Clemeceau.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 197. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen für Mai und Juni

auf das 2 mal täglich (Morgens und Abends) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden baldigt erbeten, hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pf. monatlich.

Neu eintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende April unentgeltlich zugesandt. Bei Beginn der Sommersaison wird das verehrl. Publikum besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniss, das Programm der städtischen Kapelle, den Theaterzettel der königlichen Schauspiele, die Ankündigungen des Residenz- und Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgebung verbreitet wie keine andere Zeitung, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ wohl insbesondere in keiner hiesigen kaufmännigen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postversand-Liste allein umfaßt ca. 340 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

== wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land. ==

 **Weinstube J. Sinss,**
43. Friedrichstraße 43.
Heute Abend von 7 Uhr ab:
Frische Stangenispargel.

Ein Gaslüster

in brauner Bronze, 3-armig, mit mittlerer Buglampe, Milchglasschirm und Gashaken ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Comptoir Langgasse 27. *

Potsdamer Weizenschrotbrod (Grahambrod) 80 Pf.
Feinste Süssrahmbutter 120 und 130 Pf.,
„ Cocosnussbutter 65 Pf.,
„ Margarine 80 und 85 Pf.,
„ amerik. Schweinefett 50 Pf.,
Gothaer und Braunschw. Ce-
wurst empfiehl 8263

F. Strasburger,

Kirchgasse 12. Ecke d. Faulbrunnenstrasse.

Empfehle jeden Tag frisch gepflückte Erdbeeren von 10 Pf. u. höher.
Frau Müller, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt.

Staubmäntel

(wasserdicht)

in grösster Auswahl ausserordentlich billig.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8.

8281

Bekanntmachung.

Dieserjenen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, werden auf die Bestimmungen des Erlasses der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. April 1886 (abgedruckt in der Extrabeilage zum Amtsblatt No. 16 der königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 22. April 1886) aufmerksam gemacht. Die Vorschriften für die Impfärzte und die Verhaltungsbestimmungen für die Angehörigen der Impfungen sind in der Buchdruckerei von Rudolf Bechtold & Co. hier selbst in besonderen Abdrücken zu beziehen.

Wiesbaden, 25. April 1892. Königl. Polizei-Direction. Schütte.

Invalidentät- und Altersversicherung.

Da nach vielfach Zweifel hinsichtlich der zu verwendenden Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge bestehen, machen wir darauf aufmerksam, daß im Stadtfreis Wiesbaden für die nach dem Reichsgesetz, der Invalidentät- und Altersversicherung, versicherungspflichtigen Personen die nachbezeichneten Lohnklassen und Wochenbeiträge (Quittungsmarken) zur Anwendung kommen, welche letztere von Arbeitgebern und Arbeitnehmern je zur Hälfte zu leisten sind:

- 1) Von den in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen, soweit dieselben nicht Mitglieder einer Orts-, Betriebs- (Fabrik-), Bau- oder Zünftekrankenkasse oder Betriebsbeamte sind, werden die männlichen Arbeiter in Klasse III, die weiblichen in Klasse II versichert und ist für die männlichen für jede Woche der Beschäftigung eine Quittungsmarkte zu 24 Pf., für die weiblichen eine solche zu 20 Pf. in die Quittungsliste einzuliefern.
- 2) Für die Mitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse, welche der I. Mitgliederklasse angehören, sind Invalidentät-Quittungsmarken zu 24 Pf., für die der II. Klasse solche zu 20 Pf. und für diejenigen der III. desgleichen zu 14 Pf. zu verwenden.
- 3) Für alle übrigen im Stadtfreis Wiesbaden beschäftigten und nicht unter Ziffer 1 und 2 fallenden versicherungspflichtigen Personen sind für männliche Arbeiter Quittungsmarken zu 24 Pf. und für weibliche Personen solche zu 20 Pf. zu verwenden.

Inbesondere sind daher die Dienstmädchen, sofern sie der Ortskrankenkasse nicht angehören, in der II. Lohnklasse zu versichern, für welche wöchentlich eine Quittungsmarkte zu 20 Pf. zu verwenden ist. Für diejenigen Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung freiwillig fortsetzen, sowie für diejenigen Personen, welche sich freiwillig selbst versichern, gilt ausschließlich die Lohnklasse II. Diese Personen haben außer dem Wochenbeitrag von 20 Pf. einen Zusatzbeitrag von 8 Pf. pro Woche, mithin wöchentlich 28 Pf. Beitrag zu leisten und sich der für diesen Zweck eingeführten Doppelmarken zu bedienen.

Wiesbaden, den 26. April 1892.

Der Magistrat. Geh.

Städtische Mittel- und Elementarschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 2. Mai, Vormittags 8 Uhr, für die Schüler der Aufnahmefassen um 9 Uhr. Die nach rückständigen Anmeldungen werden von den Herren Hauptlehrern Samstag, den 30. d. M., Vormittags von 9-12 Uhr, in ihren Schulen entgegen genommen. Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 7. d. M. bemerke ich, daß die nachträglichen Anmeldungen für die Mittelschulen nur soweit, als der Raum es gestattet, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 25. April 1892.

Der städt. Schulinспектор. Rinkel.

Feuerwehr.**III. Zug.**

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 3. Zuges, d. i.: Leiter-Abtheilung III, Führer Herren H. Trimborn und A. Wen, Feuerhaken-Abtheilung III, Führer Herren G. Rumpf und A. Schwarburger, Saugspitzen-Abtheilung III, Führer Herren W. Tremus und G. Jollinger, Handspitzen-Abtheilung III, Führer Herren C. Hahler und W. Schell, Retter-Abtheilung III, Führer Herr Ph. Kern, werden auf Freitag, den 29. April c., Abends 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Nach der Uebung werden von den Mannschaften die neuen Statuten der freiwilligen Feuerwehr unterzeichnet.

II. Zug.

Dieserjenen Mannschaften des 2. Zuges, welche Montag, den 25. d. M. verhindert waren bei der Uebung und in dem Rathhause zu erscheinen, werden hierdurch aufgefordert Freitag, den 29. d. M., Abends 7 Uhr, in Uniform sich im Rathhause einzufinden. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 26. April 1892. Der Branddirector. Scheurer.

General-Versammlung**der gesammten freiwilligen Feuerwehr.**

Nach § 21, Absatz 8 der neuen Statuten werden hierdurch alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche bis dahin die neuen Statuten unterzeichnet haben, zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch, den 4. Mai 1892, Abends 8 Uhr, in die Turnhalle, Hellmündstraße 33, eingeladen. Alle Feuerwehrleute erscheinen in dieser Versammlung in vollständiger Uniform.

Wiesbaden, den 27. April 1892.

Das Feuerwehr-Commando. J. A.: Scheurer, Branddirector.

Ex-Kartoffeln, Ragum Bonum, werden in jedem Quantum billig abgegeben Karlstraße 83.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Mittwoch, den 27. d., letztes Auftreten des Clown Chris. Harb.
Samstag, den 30. d., letztes Auftreten der Damen: Chelly, Equilibristin; Mily Isolanie, Turnerin; Frl. Elise de Carol, Soubrette, sowie der Herren: Mr. Garde, Stuhlpyramide; Isolanie, Equilibrist; Paul Jülich, Humorist; und Anton Sattler, Tyroliennet. — Donnerstag, den 28. d., erstes Auftreten des berühmten Jongleur und Equilibristen Herrn Paul Gairad. Sonntag, den 1. Mai, erstes Auftreten des sämtlich neu engagierten Personals.
Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cretz, Kirchgasse 50.

Für alle Interessenten

des Getreide-, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Saesaaten-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Kapitalisten, Bankiers u.

Bank- & Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits

39. Jahrgänge

erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes

und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika u., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie die Aufmerksamkeit auf den

Zuckermarkt und auf den Wollhandel.

Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme u. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausgearbeiteter Nachrichten aus dem Bank- und Welthandelsverkehr, sowie den vollständigen und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend.

Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den

Landwirthschaftlichen Anzeiger,

dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen u. von directem Interesse sind und die

Verloosungsliste des Deutschen Reichs- und**Königlich Preussischen Staats-Anzeigers.**

Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirthschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen.

Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-ungarische Postgebiet 8 Mk. Infrate 40 Pf. die Beilagen.

Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung.

Berlin SW., Zimmerstr. 95/96.

Probenummern gratis und franco.

Zur Pflege von Mund und Zähnen. zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnwunden, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verschaffen ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanft behördlich

aromat. Zahnpasta (Odontine)

geprüfte von C. D. Wunderlich, kgl. Bayer. Hofz. (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. a 50 Pf. in der Droguerie von A. Berling. Große Burgstraße 12.

Nelken.

Empfehle zur jetzigen Ausspflanzzeit Nelkenscenter in nur 3 Sorten.

H. Catta, I. d. Viebricherstraße.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, kommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachtkiste, Tische, Anrichte und breitere zu verkaufen Schachstraße 19, Schreiner Thurn.

Samenhandlung Heinrich Schindling

früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Mihelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehlt

Alle Gemüße-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten Ia feinfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
in meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüße-, land-
wirtschaftliche und Blumenamen, liefere nur
hochfeinende, seideseie Kleejaaten, Grassamen-
Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen
in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preis-
verzeichnis auf Verlangen gratis. 5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,
26. Kirchgasse 26.

Lieferrn-Abfallholz,

gebündelt und ungebündelt, empfiehlt billigt 7459

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2.

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.
H. H. Friedrich, Wiesbadenerstraße 13.

(H. 62274) 368



Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach nur kurzem Krankenlager in Rheinberg unsere liebe Schwester, Schwägerin
und Tante, die

Wittwe des Rentners Johann Mand,

Catharina, geb. Bölesfahr, aus Wiesbaden.

Sie starb, wohl vorbereitet durch einen ächt christlichen Lebenswandel, nach andächtigem Empfang der hl. Sacramente
der römisch-katholischen Kirche, im vollendeten 68. Lebensjahre.

Haus Cassel b. Rheinberg, Gnsdotten und Düsseldorf, den 25. April 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: am 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Rheinberg. Die feierlichen Exequien daselbst am
selbigen Tage. 8251

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag verschied nach langen Leiden unser guter
Vater

Stenerrath u. Major a. D.

Hubert Meerholz.

Die Beerdigung findet statt: Freitag Nachmittag 2 Uhr vom
Sterbehause Zahnstraße 17.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lokal-Capezirer-Verein.

Zu der Beerdigung der verstorbenen Frau unseres
Collegen Herrn W. Sternitki werden die Mitglieder
gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet heute, den 28., um 4 Uhr vom
Sterbehause, Moritzstraße 3, statt. 8248

Dankagung.

Für die aufrichtige Theilnahme bei dem uns be-
troffenen Verluste unserer Kinder,

Ernst und Louis,

sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Carl Schiemann und Frau,

geb. Haub.

8278

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die
preussische Monarchie
zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Peter Quint, Wiesbaden,

Marktstraße 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus,

empfehlend in großer Auswahl rohen und frisch gebrannten
Kaffees in vorzüglichen Qualitäten.

Eigene Brennerei.

Jämmtliche Colonialwaaren,

der Qualität entsprechend, zu billigsten Preisen. 8266

Prima Matjes-Heringe. 8273

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Verloren. Gefunden

Montag, den 25. d., Nachm., ist im Schalterraum der Hauptpost ein
Portemonnaie von schwarzem Leder mit etwa 35 Mk. Inhalt ver-
loren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. Rheinstr. 11, 2 St. r.
Verloren ein **Kinderstuhl**, Mauer-, Kirch- oder Schulgasse. Abzugeben
gegen Belohnung Mauerstraße 19, 2 St.

Eine **Säbelscheide** verloren. Abzugeben Dranienstraße 22, St. 1 St.
Länglich-runde **Dose** von Weichmetall, nur für den Eigen-
thümer als Andenken von Werth, ist auf einer Bank bei
der Diermannsche stehen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben
Rheinstraße 95, 2.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Diamant-Ohring, 1 Aneiser, 1 Herren-Vorhemd, 1 Regen-
schirm, 1 Broche, mehrere Portemonnaies mit bedeutenden Gelddarstellungen,
1 Granatfeste, 1 Messer. **Gefunden:** Baars Geld, 1 Trauring,
1 Armreif, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Ohring, 1 Stüchen-Handtuch,
1 Haarpfeil, 1 Uhr. Zugelassen: 1 Hund.

Unterricht

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

(Unterricht Sommerhalbjahr 1892.)

Die Unterrichtskurse in der englischen u. französischen
Sprache beginnen Montag, den 2. Mai ex., in der städtischen
Realschule (Dranienstraße) und sind die Unterrichtsstunden auf
Montags und Donnerstags, Abends von 9—10 Uhr, für englisch,
Dienstags und Freitags, Abends von 9—10 Uhr, für französisch
festgesetzt.

Jeder Kursus umfasst ca. 40 Unterrichtsstunden und beträgt
das Honorar für Nichtmitglieder Mk. 15, für Mit-
glieder, sowie für Angestellte von außerordentlichen
und stiftenden Mitglieder Mk. 10.

Anmeldungen werden bei unserem Vorsitzenden, Herrn
Heinrich Leicher, Langgasse 25, entgegengenommen. 292
Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 4165

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters: Montag, den 2. Mai, Morgens
9 Uhr. Prospekte durch die Vorsteherin

M. Schaus.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 22582

Eine staatl. geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre im Aus-
land im Schuldienst thätig war und der franz. Sprache vollständig
mächtig ist, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Offerten unter
S. V. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Frankenstr. 19, 1. St. 1889

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht.
Dambachthal 8, Part. 7243

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen,
englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden
Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigen
Preisen Rheinstraße 55, Part., 12 bis 1.

A young english lady gives Conversation lessons
Dotzheimerstrasse 2. P.

Ein Herr wünscht englische Stunden von einer
jungen Engländerin. Off. unt. V. V. 444
an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Morisstraße 12, 2 St.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez
Feller & Gecks. 1915

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Schüttel
wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Malstunden.

Naturstudien (Del u. Aquarell). Blumen-, Decorations- u. Gebirgs-
Malerei u. Täglicher Kursus von 10—1 Uhr. 682

Jenny Rochlitz. Atelier: Morisstraße 28, 2.

Dirigent

zur Leitung eines kleinen Gesangsvereins gef. Off. unter „Dirigent“
postlagernd Wiesbaden erbeten.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, 1 u. 2.)

Beginn des Sommersemesters: Montag, den
25. April. Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violin,
Cello, Gesang, Chorgesang, Theorie u. Der Unterricht wird von
den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Aus-
bildung von bewährten Lehrkräften, sowie dem Director
selbst ertheilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt
Renanmeldungen nimmt täglich entgegen

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist,

Taunusstraße 29. 7688

Eine durchaus tüchtige Clavierlehrerin empfiehlt sich
Clavier u. Gesangsunterricht. Näh. Schulberg 4, 3.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu
mäßigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 294

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt.
M. Glöckner, Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 260

**Zither-, Mandolin- und
Gitarren-Unterricht**

nach bester Schule, ertheilt gründlich

A. Walter, Zitherlehrer,
Schwalbacherstraße 79.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.** — (Belle Reif.)

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Bütchezuschnitten, Weiß- u. Buntsticken etc.) wird gründlich ertheilt. **M. Rayss**, fr. gebr. Handarbeitslehrerin, Wellstrisstraße 14, 1. 7694

Behördlich concessionirtes

Kindergärtnerinnen-Seminar in Erfurt, Augustinerstraße 34.

Hier beginnt ein neuer Kursus für Kindergärtnerinnen II. und I. Classe. Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin **Bernhardine Ziegler**, geb. Kraft.

Immobilien

Immobilien- und Assenuranz-Geschäft

v. **Herm. Abel**, Inspector, **Taunusstr. 38.** Auskunft kostenfrei, beste Referenzen. 7310

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Zum An- und Verkauf von Immobilien, sowie prompter Besorgung von Hypothekengeldern empfiehlt sich **Ernst Bock**, Agenturen-Bureau, Friedrichstraße 47.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer **Aboltsstraße 7, C. Schiemann.** 2533

In schöner gesunder Lage ist ein H. Landhaus mit Seitenbau u. schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Garten mit Haus, 3 schöne Bauplätze. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6886

Ein **3-stöckiges Haus** mit Thorfahrt, großem Hof, 3-stöckigem massiven Hinterhaus mit Thorfahrt und Stallung nebst Grundboden für mehrere Pferde, für Kutscher, Landwirthe und sonstige Fuhrwerksbesitzer sehr geeignet, infolge Sterbefalles preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter „O. U. 410“ an den Tagbl.-Verlag. 8080

Haus mit Garten, für Bäckerei oder Kutscher sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7598

Schöne Villa am Ronel, 8 gr. Z., herrl. Ausz., Gart., Ball. etc., steht zum Verk. Fr. 68,000 Mk. Ausf. nur b. **F. G. Ruck**, Dohheimerstr. 30 a. Wegen Wegzug will mein Haus in bester Lage, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör frei rentirend, per 1. Juli unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. Off. von Selbstrefect. unter A. S. 353 an d. Tagbl.-Verl.

Landhaus, beste gesunde Lage, mit Garten, ist zu verkaufen. Garten giebt ein schöner Bauplatz, auch wird ein Haus in Tauch genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7619

Stagenhaus, feine Lage, rentirt freie Wohnung, 6 Zimmer, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 8243

Hochfeines Haus mit schönem Garten (auch Bauplatz), ganz in der Nähe der Bahnhöfe, vom Eigenthümer zu verkaufen. Näheres unter **C. W. 443** im Tagbl.-Verlag.

Haus in der Kirchgasse zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 8243

Gasthaus mit 5 Fremdenzimmern, und schönem Garten, am Bahnhof eines verkehrsreichen, amtsständigen schöner und wohlhab. Gegend Nassaus, wegen anderer Unternehmungen für 30,000 Mk. mit 6 bis 8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. 388

Der erste Gasthof mit Weinrest. und 9 Fremdenzimmern, und Garten in verkehrsreicher Stadt, ca. 5000 Einwohn., mit Behörden, Schulen, zwischen Frankfurt und Würzburg, wegen Zurückziehung vom Geschäft für 45,000 Mk. mit 15-20,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen und bietet sehr gute Ertrags. Näh. 388

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Alber, 1 1/2 Morgen, an der Balbstraße (Bauquartier), die Rutsche 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus im Preise von 60- bis 70,000 Mark bei hoher Anzahlung. Offerten bitte unter **M. T. 396** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Bauplatz im südl. Stadttheil zu kaufen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 8220

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40-50,000 Mk. à 4 1/2 % — 28-30,000 Mk. à 4 % — 9000 Mk. à 4 1/2 % — 5000 Mk. à 5 % gegen Hyp. zu verleihen. Nachweis gegen mögliches Honorar durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 St.

30-40,000 Mk. auf 1. Hyp. zu 4 % ausz. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 15,000 Mk. Restkaufschill. z. f. gef. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 15-18,000 Mk. u. 9000 Mk. a. Nachhyp. ausz. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein **Restkaufschilling** von 5000 Mk. wird ganz oder theilweise zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7806

9000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler auf gute zweite Hypothek bis zum 1. Juli gesucht; auch kann dieselbe cedirt werden. Offerten unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag. 8076

25-27,000 Mk. als gute 1. Hypothek (55-60 % Zinsen und Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8146) von Selbstdarleibern per 1. Juli gesucht. Off. u. **M. U. 412** an den Tagbl.-Verlag. 8096
Ein braver tüchtiger Geschäftsmann sucht 400 Mk. zu leihen gegen 5 % Zinsen und Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8146
Mk. 30,000 werden gesucht auf prima Objecte zu cediren, nur bis zu 60 oder 65 % der Taxe, auf 2. Hypothek; ebendasselbe ist ein prima Restkaufschilling von Mk. 35,000 zu cediren; derselbe ist so gut wie 2. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. Selbstrefect. bevorzugt. 7364
5000 Mk. gute Forderung zu 5 % Zinsen und 1895 rückzahlbar mit 2 % Nachsch. zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7090

Mieflgesuche

Zum 1. October

resp. **15. September** wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern in alternäcster Nähe des Kurhauses gesucht. Dieselbe muß Doppelfenster haben, in sauberem Hause (ohne Läden) fein und erste Etage oder Hochparterre gelegen sein. Gefällige Offert. mit Preisangabe bitte unter **E. S. 357** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zu miethen gesucht

ein schönes Haus, möglichst mit Garten, in oder in der Nähe Wiesbadens, per September, October. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unt. **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8166

Alleinst. Fräulein sucht ein H. leeres Zimmer. Gelegenheit englisch und französisch gratis zu üben. Off. u. **A. Z. 277** postl. Frankfurt a. M. Hübsch möblirtes helles Parterre-Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße, mit einfachem, aber gutem Mittagessen, von einer einzelnen Dame (Lehrerin) gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht ein sep. ungenirtes möbl. Zimmer. Off. unter **V. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietlungen

Geschäftslokale etc.

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Schwalbacherstraße 17 (Gde Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6884

Der Laden Kirchgasse 46 (Roths Haus), in dem seit längeren Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. **C. Stahl**, 7551

Laden in der Mitte der Stadt für 28 Mark d. M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8227

Der Laden in unserem Hause Langgasse 18,
ca. 180 Quadr.-Mtr. Flächeninhalt, mit
4 Schaufenstern, geeignet für die Teppich-,
Möbel-, Porzellan- od. Ausstattungsbranche,
ist per 1. October 1892 zu vermieten, ev.
ist das Haus zu verkaufen. Näh. durch die
Eigenthümer. 7348

Schöner Laden,

event. mit H. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484
Zahnstraße 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet, sofort
zu vermieten. Näh. Karlstraße 83, 2. 7251

Wohnungen.

Adelheidstraße 60 b (Neubau) sind hochlegante Wohnungen von 8
Zimmern, Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist da-
selbst eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. Weiter eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör
Weggangs halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adel-
heidstraße 60 a, Bart. 7462
Blücherstraße 20 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf
gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7767
Karlstraße 12, gegenüber dem Rathhaus, 4 St., schönes Logis,
5 Zim., Balk. u. Zub., f. 550 M. f. z. v. Näh. das. b. Hoffmann.

Nerostraße 12, am Kochbrunnen,

3 hübsche Zimmer, Küche, Keller und Mansarde für 500 M.
per Jahr zu vermieten. 8268

Neuberg 2 ist eine eleg. Bel-Etage von
6 Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit
entsprechend, zu vermieten. Näheres
Neuberg 2a. 8062

Neuberg 2a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, ein großes
Frontisp.-Zimmer, mehrere Maniarden, mit
Balkon und Gartenbenutzung zum 1. Juli, event. auch noch früher zu
vermieten. Einziehen nur Vormittags bis 12 Uhr.

Nicolasstraße 1 ist die 2. Etage gleich oder auf
1. Juli zu vermieten.

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und
Zubehör, auf sofort zu vermieten. 1743

Webergasse 46, Vorderb. 1 St., eine vollständige Wohnung auf sofort
zu vermieten. 7076

Wörthstraße 1 neu hergerichtete Wohn., 4 Zimmer u., zu vermieten.

Wegen Sterbefall

ist die Parterre-Wohnung Adelheidstraße 14, 4 Zimmer mit
Zubehör und Veranda, mit Preisermäßigung zu vermieten.
Näh. Albrechtstraße 16, 1. Et. 7947

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus vier
Zimmern mit Balkon u. Zube-
hör, sofort oder später zu vermieten. Näh. Dambach-
thal 21. 8061

In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist noch das erste
Obergeschoß, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zu-
behör, noch zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem Baubüreau
Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Zu vermieten an stille kinderlose Leute ein Zimmer mit Küche u. f. m.
im Hinterhaus. Näh. Nicolasstraße 19, Bart. 8261

Eine sehr schöne Etage von 5 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör in der
Nicolasstraße auf 3 oder 6 Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 8254

Möblierte Wohnungen.

Wilhelmstraße 18 eleg. möb- lirte Bel-Etage mit Balkon,

bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Maniarden
und Keller, per Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 7247

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind
möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer
zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7686
Lustort „Sofgut Geisberg“.

Möblierte Zimmer.

Adolfsallee 10, Parterre, möblierter Salon mit Schlafzimmer zu
vermieten. 5587

Blücherstraße 2, 5. 1. f. möbl. Zimmer an zw. Herren z. verm. 6444

Friedrichstraße 20, 3. ein f. möbl. Zimmer z. 14 M. zu verm. 8221

Goldgasse 18, 2 St., hoch möbliertes Zimmer mit Kost. 7616

Marlingstraße 6 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Näh. 1 St. rechts. 7165

Selenenstraße 1, 2 Tr. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8153

Selenenstraße 2, 2 St. l., ein schön möbl. große Zimmer mit Klavier mit
oder ohne Pension zu vermieten. 8048

Selenenstraße 28, 2 St., ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu verm. 8048

Sellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön
möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415

Sellmundstraße 40, 2. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7919

Sellmundstraße 46, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Sellmundstraße 53 e. möbl. Zimmer zu vermieten.

Sellmundstraße 56, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7675

Sermannstraße 19, 2. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. 8247

Sapellstraße 7, 3 r., freundl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht
zu vermieten. 6923

Karlstraße 7, u. d. Rheinstraße, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6908

Kirchgasse 3 möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im
Büstenladen. 7184

Kirchgasse 11, 4 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vermieten.

Kirchgasse 32, Frontisp., gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117

Kirchgasse 32, 3 St., kann ein anständ. junger
Mann hübsches Logis (auch Kost) er-
langen zu vermieten.

Kirchgasse 49, 2. zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) mit sep. Ein-
gang zu vermieten. 6821

Michelsberg 18, 2 St., 2 gut möblierte Zimmer mit
separatem Eingang sofort billig zu
vermieten. 7765

Moritzstraße 4, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Rengasse 15, 2 St. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 7968

Nicolasstraße 1 möbliertes Zimmer mit u. ohne
Pension.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 1 schönes groß
möbl. Zimmer abzugeben.

Drankstraße 3, 2 Tr., ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu
vermieten. 7081

Platterstraße 10, Frontisp., ein freundl. möbliertes Zimmer auf 1. Mai
zu vermieten. 7470

Luerstraße 2, 2. Et., nahe am Kochbrunnen, möblierte Balkon-
Zimmer zu vermieten. 7087

Luerstraße 3, 3 r., 2-3 hübsche Zimmer u. 3., mit od. ohne Mani-
arden, sofort abzugeben. Zu sehen Vormittags bis 12 Uhr.

Nöderallee 32, dicht der Taunusstraße, möblierte
Parterrezimmer frei.

Nöderstraße 18, Allee, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 1, 2 Tr. l., schön möbliertes Zimmer mit sep. Eing. 6789

Schillerplatz 2, 2. St. r., schönes möbliertes Zimmer zu verm.

Schulberg 15, Gartenhaus 1 St., nett möbl. Zimmer zu vermieten.

Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5780

Schützenhofstraße 3, 1. Et., sind 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer
mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7972

Schwalbacherstraße 55, 2 l., groß. möbl. Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße 21, 1. gut möbl. freundl. Zimmer (ruhige Lage),
Bald, Kochbr. nahe, event. Pension, billig zu verm. 8164

Stiftstraße 24, Gartenh., H. gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 7588

Walramstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer zu 12 M. zu verm. 7424

Webergasse 37, 1 St., fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7846

Webergasse 37, 3 Tr. l., möbl. Zimmer zu vermieten.

Weilstraße 3, 2. Et., ein geräum. möbliertes Zimmer auf gleich zu
vermieten. 7647

Weilstraße 10, 1. schöne möblierte Zimmer mit
Pension zu vermieten. 6269

Weilstraße 18 gr. gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 7648

Weilstraße 22, 2. Et. l., schöne möblierte Zimmer sofort billig
zu vermieten.

Wilhelmstraße 5, Bel-Et., elegant möblierte
Zimmer zu verm. 8165

Wörthstraße 7, Hochpart., Salon nebst Schlafzimmer möbliert für
40 Mark monatlich zu vermieten. 8215

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Fein möblierte Zimmer mit Frühstück Goldgasse 17, 1.

Zwei schön möblierte Zimmer ganz oder getheilt (mit oder ohne Pension)
zu vermieten Frankstraße 24, 1 rechts. 7428

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Marktstraße 11,
2. Stock bei Siegfried.

Zwei schön möblierte Zimmer zum 1. Mai zu verm. Meßgergasse 14, 2

Ein oder zwei g. möbl. Zimmer mit separ. Eing. getheilt oder ganz zu verm. Louisenstraße 24, Neubau 2 I.
 Ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 42, 2 St. 6443
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044
 Ein möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, 2. St. 6184
 Ein schön möbl. Zimmer an einen bess. Herrn zu vermieten Vertramstraße, Ecke Kl. Dogheimerstraße 3. St.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1 St.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Hths. 2 St.
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Kl. Burgstraße 5, 1 St.

Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren zum 1. Mai zu verm.

Güntherstraße 25, rothes Hth. 1.
 Schön möbl. 3. m. Pension b. zu verm. Frankenstraße 6, 1 St. 6637
 Ein möbliertes Zimmer ist mit Kost an zwei bessere Leute zu vermieten Frankenstraße 24, 1 r. 6284
Schön möbl. Zimmer in gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, 2. 7499
 Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Laden. 5278
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Heleneustraße 13, 2. 6916
 Ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Hellmündstraße 45, Mittelbau 1 St. links. 8026
Möbl. Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten Hellmündstraße 62, 3 St. rechts. 7963

Möbl. Zimmer zu verm. (Sonnenseite), Garten, Auf Wunsch Penf. Kapellenstr. 3, 1. 5510

Möbl. Zimmer Kellerstraße 7, 1 r. 8151
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 12, 1 St. r. 6480
 Ein möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Kellerstraße 20, Part. 7284
 Ein möbl. Zim. z. verm. Kirchgasse 20, Stb. 2 Tr., Eingang b. Thor. 4586
 Ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein mit Pension zu vermieten Kirchgasse 40, 2. 7937
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3 St. 8072
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 5. 6383
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauerstraße 8, 2 St. l. 7660
 Ein möbliertes Zimmer für 10 Mk. an einen Herrn zu vermieten Mädelberg 10, Hth. 3. 7252
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 8163
 Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten Nerostraße 46, 1 Tr. 7406
 Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse zu vermieten Dranienstraße 40, Frau Wiesdorfer. 7976

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2, Dependence. 7976
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 20, 1 St. 7617
 Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer mit einem auch zwei Betten an anst. j. Leute zu vermieten Schulberg 11, Part. 7990
 Ein schönes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schulberg 21, 1 St. l. 6968

Schön m. j. b. z. verm. Schwalbacherstr. 28, Allee, Gartenh. 1 l. 7640
 Ein groß. sch. möbl. Zimmer, a. W. mit Pianino, gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. 7889

Frei. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 57. 8112
 Junge anständige Leute erhalten ein möbliertes Zimmer Kl. Schwalbacherstraße 3, 3 St. 7815

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten an bessere Herren zu vermieten Sedanstraße 5, Hths. 1 St. l. 7879
 Möbliertes Zimmer (separater Eingang) für 12 Mk. zum 1. Mai zu verm. Webergasse 49, 1. St. links. 8204

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstr. 3, Part. 8110
 Ein auch zwei junge Leute können ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Wellrichstraße 33, B. Part.

Kusturort „Hofgut Geisberg“.
 Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Ältere reinf. Arbeiter erh. gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 7539
 Ein oder zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 11, 1 St. rechts. 7429

Anständige junge Leute erh. Kost u. sch. Logis Frankenstr. 10, 1 St. l. 3541
 Zwei bis drei reinf. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Frankenstraße 24. 8287

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Heleneustraße 5. 7783
 Ein reinf. Arb. erh. Kost u. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 St. r. 7969

Arbeiter erhalten Kost und Logis Lebrstraße 35. 7789
 Zwei reinf. Arbeiter erh. schönes Logis Mauerstraße 8, Hth. 1 St. r. 7978

Reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellrichstraße 5, Hths. Part. 7979
 Auf j. Mann erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. gl. Erde. 8235
 Reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wellrichstraße 32, 2 St. l. 8165

Reinf. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Wellrichstr. 33, Hth. 3 Tr. r. 8215
 Möbliertes Zimmer zu vermieten in Sonnenberg, Wiesbadenerstraße. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1990

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frei. leer. Zimmer an einzelne Pers. zu verm. Bleichstraße 23, 1 l. 8148
 Großes unmöbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 16. Näh. bei Geisw. Lippert daselbst.
 Sehr schönes Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten Röderstraße 16, 1. St.

Schulberg 19 ist ein großes Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 6798
 Eine auch zwei schöne große Mansarden sofort zu vermieten. 7969
 Fr. Berger, Große Burgstraße 7, 2 St.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Römerberg 3 Stallung und Remise zu vermieten.

Fremden-Pension

Ein Fräulein sucht in guter Familie Pension u. erbittet sich gef. Anträge sub Chiffre A. 6213 an (Stg. opt. 65/4) 42

Rudolf Mosse, Stuttgart.

Pension Delaspeire 2, 2, Ecke der Friedrichstr. Eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Penf. z. verm. Pr. mäß. 7992

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 2990

Pension Albany.

Ecke Geisberg- u. Kapellenstraße, nahe Kurhaus und Rodabrummen. Hochgelegene möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise.

Neu eingerichtete Fremden-Pension,

Rheinstraße 11.
Elegant möbl. Zimmer.

Familien-Pension Villa Florence, vorm. Mersch,

Rosenstraße 12. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 7873

Familien-Pension Villa Wera,

Sonnenbergerstraße 6.

Bäder im Hause.

7187

Pension Friedheim,

nahe am Wald.

Stiftstraße 13.

Kein möbliertes Zimmer und Etagen zu mäßigen Preisen. 8131

Pension Taunusstraße 1 schöne große Zimmer. Preis mäßig.

Vorzugl. Pension in allererster Kuranlage mit großem Zimmer finden zwei Personen zu 8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7543
 Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet gute Pension in gebildeter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7500

Mark Twain über Berlin.

Eine begeisterte Schilderung von Berlin, die noch von besonderem Interesse deshalb ist, weil sie aus der Feder eines Mannes stammt, der sonst ähnelnden Spott über alles auszugießen pflegt, was er sieht, hat der berühmte amerikanische Humorist Mark Twain, der sich, wie bekannt, seit Anfang vorigen Winters in Berlin aufhält, in der „Newport Sun“ veröffentlicht. Seine Skizze zerfällt in zwei Theile; der erste giebt ein Bild des Aeußeren der Reichshauptstadt, der zweite malt den Birchow-Helmholz-Kommer des vorigen Jahres. Wir theilen aus dem langen Artikel einiges nach einer Uebersetzung der „Nat. Zig.“ im Auszuge mit:

„Berlin ist eine neue Stadt, die neueste, die ich jemals gesehen habe. Chicago würde neben ihm ehrwürdig aussehen, denn es giebt in Chicago viele alte Bezirke, in Berlin nicht viele. Die Hauptmasse der Stadt macht den Eindruck, als sei sie erst in der Woche vorher erbaut worden, der Rest hat einen kaum merklich gefesterten Anstrich und sieht aus, als zähle er etwa sechs oder gar acht Monate. Das nächste auffallende Merkmal ist die Weiträumigkeit, die Geräumigkeit der Stadt. Es giebt keine andere Stadt in irgend einem Lande, wo die Straßen so allgemein breit

find. Berlin ist nicht nur eine Stadt von breiten Straßen, sondern die Stadt der breiten Straßen. „Unter den Linden“ sind drei Straßen in einer, die Potsdamerstraße ist auf beiden Seiten mit Bürgersteigen gesäumt, die an sich breiter sind als manche geschichtliche Straßenzüge der alten europäischen Hauptstädte. — Alsdann fällt wieder die Geradlinigkeit der Straßen auf; die kurzen zeigen auch nicht die leiseste Krümmung, die langen erstrecken sich zu gewaltigen Entfernungen, biegen dann ein wenig nach rechts oder links ab und dehnen sich hierauf wieder zu einer ungeheuren Linie aus, gerade wie ein Lichtstrahl. Die Folge dieser Einrichtung ist die, daß Berlin zur Nachtzeit einen entzückenden Anblick darbietet. Gas und elektrisches Licht sind mit verschwenderischer Freigebigkeit ausgestreut, und man mag gehen wo man will, überall hat man eine Doppelreihe glänzender Lichter vor sich, die auf allen Seiten weit in die Nacht hinaus läuft und hier und da sich, wo ein Platz dazwischen tritt, zu einer strahlenden Konstellation gestaltet. Zwischen der endlosen Doppelpartition von Straßenlaternen schwärmen und huschen die Droschken hin und her, eine lebendige und hübsche Zugabe zu dem Schaupiel, denn sie spiegeln uns den Flug und das Gewimmel und das Gefunkel von Leuchtkäfern vor.

Berlin ist das europäische Chicago. Die beiden Städte haben ungefähr dieselbe Bevölkerung — und waren auch schon vor fünfzehn Jahren große Städte, natürlich aber nicht die Riesen von heute. Weiter indessen stimmt die Parallele nicht mehr. Von Chicago sind nur Theile stattdlich und schön, während ganz Berlin stattdlich und solid (substantial) und nicht bloß theilweise, sondern durchweg schön ist. — Es scheint die am meisten regierte Stadt der Welt zu sein, aber, wie man zugestehen muß, auch die am besten regierte. Methode und System machen sich allenthalben geltend, in großen Dingen, in kleinen Dingen, in allen Einzelheiten, sie mögen noch so gering sein. Und das ist nicht Methode und System auf dem Papier, wo es dann ein Ende hat, sondern Methode und System in der Wirklichkeit. Es hat seine Ordnung für Alles und setzt diese Ordnung in Kraft, setzt sie in Kraft gegen die Armen und Mächtigen in gleicher Weise, ohne Gunst oder Vorurtheil. Es geht bei großen Angelegenheiten wie bei geringfügigen Einzelheiten mit gleicher Pflichttreue vor und mit einem mühevollen emigen Fleiß und einer Ausdauer, welche Bewunderung herausfordern — minuter auch Bedauern. — Die stille, ruhige, höfliche, verwünschte Beharrlichkeit der Polizei ist das Wunderbarste, was mir auf dieser Seite des Ozeans begegnet ist. Ereignete sich in Berlin ein Erdbeben, so würde die Polizei die Leitung desselben übernehmen und es in so ordnungsmäßiger Weise zu Ende führen, daß man glauben könnte, man habe einer Gebetsversammlung beigewohnt. — Man darf in Berlin keine unsicheren und unansehnlichen Häuser bauen. Die Folge davon ist diese anständige und auffallend prächtige Stadt mit ihrer Gesicherheit vor Feuersbrünsten und Einstürzen. Sie ist aus architektonischen Giebeln aufgebaut. Die Baukommissäre nehmen ihre Befichtigungen während des Bauens vor. Man hat gefunden, daß dies besser ist, als zu warten, bis das Haus zusammenstürzt. Ja, das Volk hat hier seine Wunderlichkeiten. — Alles ist ordentlich. Die seltsam uniformierte Feuerwehr marschirt in Reih und Glied, und ihr Benehmen ist so ernst, daß sie aussieht, wie eine Heilarmee in Zerkürzung über ihre Sünden. — Berlin hat viel, was des Einführens in Amerika werth ist. Die Straßen sind sehr rein. Sie werden so nicht durch Gebet und Redensarten und durch die übrigen New Yorker Methoden gehalten, sondern durch tägliche und stündliche Arbeit mit Kragbürste und Besen. In der That ist hier eine Stadtverwaltung, die vor keinen Kosten zurückzuschrecken scheint, wo die öffentliche Bequemlichkeit, Beaglichkeit und Gesundheit in Betracht kommt — mit Ausnahme eines einzelnen Falles. Es ist dies die Benennung der Straßen und die Nummerierung der Häuser. Zuweilen wechselt der Straßennamen inmitten eines Blockes. Man erkennt dies erst an der nächsten Ecke und weiß natürlich nicht, wo diese Veränderung Platz gegriffen hat. Was die Nummerierung anbelangt, so ist Aehnliches seit dem ersten alten Chaos nicht vorgekommen. Diese weiße Stadtregierung kann es unmöglich angestiftet haben. Zunächst denkt man an die That eines Blödsinnigen, aber dafür ist die Mannigfaltigkeit eine zu große, ein Blödsinniger könnte so viele verschiedene Arten, Verwirrung anzurichten, nicht ausflügeln. Oft

dient eine Nummer für drei bis vier Häuser, dann wieder hat ein Haus z. B. Nr. 4, dann kommen 4a, 4b, 4c an die Reihe, und man wird ein alter, schwacher Mann, bis man zu Nr. 5 gelangt. Die Folge dieses systemlosen Systems ist die, daß man bei Nr. 1 keine Ahnung hat, wo Nr. 150 sein mag. Das Schlimmste bei dieser verwinkelten Sache ist, daß in Berlin die Nummern nirgends nach einer Richtung laufen.

Von Birchow und Helmholtz sagt M. L., daß zwei derartige Geburten selten in der Menschengeschichte ein einzelnes Jahr gekennzeichnet hätten. „Ich war hocherfreut, mit einem Platz an dem Tisch der beiden Helben des Abends geehrt zu sein, obwohl ich wahrhaftig nicht gelehrt genug war, es zu verdienen. Es erfüllte mich mit einem angenehmen seltsamen Gefühl, mich in einer derartigen Gesellschaft zu befinden, mit dreißigzwanzig Männern zusammen zu sein, die an jedem Tage mehr vergessen, als ich jemals gelernt habe. In Verlegenheit kam ich nicht, weil mit Gelehrsamkeit angefüllte und leere Männer im Aussehen gleich sein können. Ich wußte, daß ich für die Menge ein Professor war.“ Er schildert darauf die Ausschmückung und Anordnung des Saales, die Chargierten in ihrem Wicks, den Empfang der Gäste mit einem Tisch, das Singen, den Kaisersalamander, der ihm gewaltig imponierte. „So weit das Auge reichte, waren alle diese frischen, jungen Gesichter nach einer Richtung gewendet, trafen alle diese aufmerksamen und verehrenden Augen auf einen Platz zusammen, auf den Platz, wo Birchow und Helmholtz saßen. Die jungen Leute schienen alles Andere zu vergessen, sogar ihr eigenes Dasein. Sie verschlangen diese beiden Geistesriesen mit ihren Augen, sie schwelgten in ihnen, und die Verehrung ihrer Herzen strahlte auf ihren Gesichtern. Lieber, so schien es mir, würde ich mich von solchem Ruhmesglanz überfluthen lassen, der aus Reinheit, Aufrichtigkeit und Selbstlosigkeit der Seele hervorging, als vom Triumph von hundert Schlachten, der Millionen Herzen bricht. — Die Begeisterung schien ihren Höhepunkt erreicht zu haben, auch für mich. Nachdem anscheinend der letzte ausgezeichnete Gast längst Platz genommen hatte, erklangen wieder die drei Trompetenstöße, fuhren wieder die Rappiere aus den Scheiden. Wer mochte der Verspätete sein? Niemand fragte danach. Die Augen richteten sich nach dem fernen Eingang, und wir sahen den seltsamen Glanz und die erhobenen Degen einer Ehrengarde, welche sich ihren Weg durch die Schaaeren bahnte. Dann sahen wir jenes Ende des Hauses aussiehen und wie eine Woge Spalier bilden. Diese höchste Ehre war noch Niemandem vorher zu Theil geworden. Darauf entstand ein erregtes Flüstern an unserem Tisch — „Mommjen!“ und der ganze Saal erhob sich — erhob sich und rief, stammte mit den Füßen, klatschte mit den Händen und rasselte mit den Seideln. Es war wirklich ein Sturm! Dann drängte sich der kleine Mann mit dem langen Haar und dem Emerson-Anblick an uns vorbei und nahm seinen Sitz ein. Ich hätte ihn mit der Hand berühren können — Mommjen! — denkt Euch nur! Es war eine jener mächtigen Ueberrassungen, die einem nur ein paar Mal im Leben begegnen. In ihn hatte ich nicht im Traume gedacht, er war mir nur wie ein Gigant der Sage, ein die Welt beschattender Geist, keine Wirklichkeit. Die Ueberrassungen läßt sich nur vergleichen mit dem Gefühl, wenn man plötzlich an den in den Himmel ragenden Montblanc kommt, ohne eine Ahnung davon, daß man in der Nähe des Gewaltigen ist. Viele, viele Meilen wäre ich gewandert, um ihn zu sehen, und hier war er, ohne daß es mir eine Mühe oder eine Reise oder sonst etwas gekostet hätte. Hier saß er, die römische Welt und alle Cäsaren in seinem gaslichen Haupt so leicht tragend, wie das Weltall die Milchstraße und die Gestirne trägt. — Birchow ist seit langer Zeit Mitglied der Stadtverwaltung Berlins. Er wirkt für die Stadt ebenso mühevoll, wie jeder andere Berliner Alderman und für den nämlichen Sold — für Nichts. Ich weiß nicht, ob wir in Amerika es wagen könnten, unseren ausgezeichnetsten Mitbürger zu bitten, sich an der Stadtverwaltung zu betheiligen, und ob, falls wir es wagten, ob wir ihn auch wirklich wählen würden. Aber hier ist das Municipalsystem ein derartiges, daß die besten Männer der Stadt es als eine Ehre betrachten, unentgeltlich als Alderman dienen zu dürfen, und das Volk hat den gesunden Verstand, diese Männer vorzuziehen und sie jedes Jahr wiederzuwählen. Darum ist auch Berlin eine durch und durch gut verwaltete Stadt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 197. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. April.

40. Jahrgang. 1892.

Statuten für die freiwillige Feuerwehr zu Wiesbaden

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Freitag, den 29. April, Abends 9 Uhr:

Ordentl. General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung: Jahresbericht des Präsidenten, Rechnungsablage des Kassiers, Neuwahl des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfer.

Die Mitglieder werden höflichst ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Frische Ächte Nieuwedieper

Schellfische, per Pfd. 35 Pf.,

8257

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Estragonwurzeln,

prima starke ausgetriebene Pflanzen, empfiehlt billigt die Samen-

7653

Handlung von Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Großer

Möbel-Verkauf.

Ich habe mich entschlossen, nachstehende Möbel, die schon längere Zeit am Lager stehen, unter Herabsetzung des Verkaufspreises abzugeben. Dieselben verkaufe heute und die folgenden Tage in meinen Lagerräumen

Möbel-Halle Kirchgasse 2b.

15 Rußb.-Kommoden Nr. 20, 15 do. mit Vorban Nr. 24, 15 Consolen Nr. 22, 20 Waschkommoden mit Marmorplatten Nr. 40, 6 große Waschtouilletten mit hohen Spiegeln Nr. 85, 40 Rußb.-Nachtische mit Platten Nr. 18, 50 elegante Sophas (Antoinette) Nr. 25, mehrere Auszugstische Nr. 25, elegante mit Löwenkopfschmuck Nr. 55, 6 2-thür. Rußb.-Kleiderschränke Nr. 48, 6 do. große, matt u. blank, Nr. 60, 2 Schreibsecretäre Nr. 88, 6 schwere Spiegelschränke mit Kristallglas Nr. 100, 1 einz. Nr. 85, 20 elegante Verticows Nr. 65, 6 verschiedene Nr. 100, 2 elegante Eichen-Herren-Schreibbureauz Nr. 100, 4 do. in Rußb. Nr. 105, mehrere hohe Pfeilerspiegel mit Zierbänken Nr. 105, 40 verschied. 2-thür. lack. Kleiderschränke Nr. 32, 40 do. in 1-thür. Nr. 20, mehrere große Küchenschränke Nr. 32.

Ferner 10 elegante Wunschbetten mit 3-theil. Ia. Kopfmattmatrassen Nr. 130, 20 verschiedene Rußb.-Betten mit gleichen Einlagen Nr. 115, complete lack. Betten mit 3-theil. Matrassen Nr. 60, einzelne Sophas Nr. 28, Kameeltaschen-Sophas Nr. 115, Ottomanen Nr. 38, Divans Nr. 75 u. dergl. mehr.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

399

Kinder-Sitzwagen, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

8239

Jaquetts

in grösster Auswahl ausserordentlich billig.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8.

8280

Die verbreitetste Zeitung der Provinz Posen ist der in Bromberg erscheinende

„Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“.

Man abonniert ihn bei der Post für Mai und Juni für nur 67 Pfennige.

Inserate finden durch ihn gründliche Verbreitung. Dieselbe erstreckt sich außer auf die Heimaths-provinz auch auf den ganzen deutschen Osten, darunter am stärksten auf die Nachbar-provinz Westpreußen.

Beste Beilage zu Kaffee, Thee, Wein, Punsch Aachener Export-Printen.

Gesetzlich geschützte Marke „Aachener Wolf“. Alleiniger Fabrikant **M. Rehmann**, Aachen. In verschnürten und mit Plombe versehenen Packeten à $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Ko. erhältlich in den besseren Conditoreien und Delicatess-Geschäften.



Prima Schellfische

per Pfd. 35 Pf.

Cablian im Ausschnitt von 40 Pf. an, **Zander**, je nach Größe, von 80 Pf. an, **Bratzander** 70 Pf., **Schollen** 40 Pf., prima **rothfleischiger Salm** 1 Mk. 50 Pf., Lebende **Rheinkarpfen**, **Aale**, **ächter Rheinsalm**, **Seezungen** (Soles), **Limandes**, **Steinbutt** (Turbot), sowie frische **Maifische** billigt, lebende **Suppen-Arebie** per Pfd. 1 Mk. 20, **Tafel-Arebie** per Pfd. 1 Mk. 50 sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
auf dem Markt
und im Laden Mauer-gasse 7.



(H. 61800) 367

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21865
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Mein

Tüncher- u. Lackirergeschäft

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 8231

Franz Schramm,
57, Schwalbacherstraße 57.

2000 bis 2500 Mark Nebenverdienst

können Personen jeden Standes, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen, erwerben. Off. sub **N. 8026** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 269/4) 42

Erfahrener Architect

empfiehlt sich zur **Anfertigung von Bau- und Entwässerungs-Plänen**, **Bauleitung**, **Aufstellung und Revision von Bau-Rechnungen**, zu mäßigen Preisen. Off. unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verl. 769

Elegante Möbel

für fünf Zimmer, auch für möblierte Wohnungen geeignet, sind wegen Wegzug sofort zu **vermieten**. Näb. im Tagbl.-Verlag. 765



Gebrauchte **Landauer**, **Silberdeck**, **Breit**, sowie ein **verdeckter Wagen**, passend für Milch oder Reis zu fahren, sind stets zu **verleihen** oder zu **verkaufen**. **Ph. Brand, Kirchgasse 23.** 6711

Geht, zwei b. drei Theile. z. a. Wittagor, a. 50 Pf. Wörthstr. 18. 766
Siedstraße 12. Tapezier-Werkstätte, Siedstraße 12.
Neuanfertigung wie Aufarbeiten von **Polster-Möbeln** und **Matrassen** nach jeder gewünschten Art in und außer dem Hause. Aufträgen von **Tapeten und Decorationen** etc. Lager in Betten und Matratzen. Mache auf eine vorzügliche **Woll-Matratze** besonders aufmerksam. Zur **Besichtigung** ladet ein **R. David.**

Für Damen!

Mäntel, Umhänge und Jaquets werden nach neuester Mode angefertigt und alte billig modernisiert **Wellstr. 7, 1 St.** 762

Gehäuse werden unter Garantie für guten Sitz billig und geschmackvoll angefertigt **Philippstraße 2, Fronty.**

Durchaus perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause. **Friedrichstraße 14, Mittelb. 1 St.**

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den Damen außer dem Hause. **Moritzstraße 6, 2 Tr., bei Paetzold.**

Sandhaube werd. schon gew. u. am gerarbt **Weberg. 40.** 490

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Mauer-gasse 10, 3.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schon und billig besorgt **Kirchgassen 18 a, im Laden.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt u. billig bei **Faulbrunnstr. 11, Hth. 2 St.** 829

Gebleicht wird von jetzt an **Namts**, auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. **Fr. Thiel, hintere Marktstraße, Weide.**

Unterzeichnete, in der **Special-Massage** und **Wasserbehandlung** ausgebildet, empfiehlt sich den geehrten Damen zur sorgfältigsten Ausführung derselben. **Hochachtungsvoll**

Frau Marie Pfughaupt, Bwe.,
Saal-gasse 32, 2.

Massage, Ein- und Abreibungen

(seit 11-jähriger Thätigkeit) werden à Person 50 Pf. gründlich ausgeführt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 763

Tüchtige gut empfohlene **Krankenpflegerin** empfiehlt sich. **Salm-gasse 17, 2 St.**

Sträßen zu fahren wird angenommen **Faulbrunnstr. 8, Dach.**

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** beliebe man bei Herrn **E. Ritter**, **Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen bei einer Witwe. 8214
sagt der Tagbl.-Verlag.

Ich **warne** hiermit Jedermann, meiner Frau **Etwas** zu **leihen** oder zu **borgen**, indem ich für **Nichts** hafte.

Peter Ludwig.

Eine Frau sucht 50 Mark

zu **leihen** gegen monatliche Rückzahlung nebst Zinsen. Offerten unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Der **Hahn** bittet die **Henne**, Sonntag, den 1. Mai, Mittags 8 Uhr, **Gasse der Rhein- und Wilhelmstraße** zu erscheinen.

Heimlich 777.

Brief lagert Hauptpostamt.

Die schöne dunkle Dame

mit den großen Ringen in den Ohren, welche am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr in dem Hause Wilhelm, Ecke Louisestraße verschwunden und nicht wieder zum Vorschein kam, wird von dem Cavalier freundlichst um ihre Abtr. unter v. S. hauptpostlagernd gebeten.

Kaufgesuche

Zu übernehmen gesucht auf sogleich oder 1. Juni ein nachweislich rentables Kurzwaren-, Cigarren- oder Papier-Geschäft. Offert. mit Preisangabe unter A. W. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Feines Goldwaaren-Geschäft

in guter Lage von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter M. B. 100 an Rudolf Mosse in Gera (H.) erbeten. (Gera 1132) 42

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel, Militär-Uniformen, Fracks, Cylinderhüte, Gold u. Silber, alte Betten etc. NB. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Messergasse 31.

Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Messergasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.

Zu hohen Preisen laufe ich herr. Herren- und Damenkleider, Möbel, kost. Pfandscheine u. f. w. Birnzwieg, Messergasse 2. 6613

Gebrauchte Möbel laufe ich stets und bezahle die höchsten Preise. 6408

A. Reinemer, Adolfsstraße 5, 5th. Part.

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut erhaltenes modernes Bett (Sprung- rahme, Rohbaarmatratze) nebst roth. Sopha zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8272

Ein gebt. Secretär zu kaufen gesucht. Schwalbacherstr. 27, Frontip.

Doppelseitiges Schreibpult

mit Schrankunterlagen zu kaufen gesucht. Offerten unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8150

Zu kaufen gesucht eine Wadewanne. Offerten unter D. V. 422 befördert der Tagbl.-Verlag. 6407

Eisenschrank zu kaufen gesucht. A. Reinemer, Adolfsstraße 5, 5th. Part.

Verkäufe

Gut gehendes Spezerei-Geschäft zu verkaufen. Näh. zu erfahren b. Ernst Beck, Agenturen-Bureau, Friedrichstraße 47.

Wohlerb. Tafelclavier preisw. z. verk. Friedrich, Rathhausstr. 24. 8010

Ein gut erhaltenes Piano billig zu verkaufen. Näh. Albrecht- straße 16, 1. St. 7946

Lehrbücher für die oberen Classen des Realgymnasiums sehr billig, event. unentgeltlich abzugeben

Wagnerstraße 36.

Köcherstr. 17, 5th. 1 St., zu verkaufen 3 Betten a 55, 65 u. 75 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Strohlach 5,50 Mk., Matratze 10 Mk.

G. gebt. pol. Verst. m. n. Strohl, Matratze u. Kell 40 Mk., 2 gewöhnl. Bettst. m. Strohl, Matr. u. Kell a 32 Mk., ebenf. neu, e. halbr. Tisch m. Schubl. 7 Mk., a. f. Deckb. u. 2 Stiff. zu 18 Mk. ges. w. Weberg. 58, 5. 2.

Wegen Abreise sind meine sämmtlichen Möbel billig zu verkaufen Nicolassstraße 17, 3.

Eine noch gut erhaltene roth-braune Plüsch-Garnitur, ein Sopha und 2 Sessel, Abreise halb. sehr bill. abzugeb. im Hinterb. Webergasse 3. 8249

Eine gediegene Plüsch-Garnitur, roth, gepreßt, Sopha und 6 Sessel, ist preiswerth zu ver- 8275

kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine rothe Plüsch-Garnitur, 1 Sopha und kleine Sessel, 1 Kame- 8265

schainen-Sopha und 2 große Sessel, 1 Sopha mit Damastbezug billig zu verkaufen Helenestraße 28, Hinterk.

Ein Sopha und zwei nuss-lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen (neu), billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part. 6350

Ein zweithüriger Kleiderschrank, 1 Canape und zwei Sessel, 1 Sals- 8106

jopha, eine kleine Kommode ist billig zu verkaufen Perost. 22, 5th. r. 8106

Billig zu verkaufen

zwei gut erhaltene Eisschränke, fast neu, 2 Nuss-Kommoden, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 3theil., Wollmatratze, Kell, gut erhalten, 12 Stühle, 1 Nuss-Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Anrichte mit Schränken, 1 Nachtsch., 2 Firmenschilder, 1 Tafel- waage mit Gewichten, 1 Leiter, 1 Augenschrank mit Glas- auffatz, 1 kleines Schränkchen, 1 Seccamatratze, 1 Küchensch., 1 Nuss-Nippischchen, 2 Deckbetten, 2 Marmorplatten, 1 Nachtsch. mit Wasserloset-Einrichtung, noch neu, Ankaufspreis 42 Mk., jetzt 20 Mk., Rouleaux, Küchensch. sofort für die Hälfte des Ankaufspreises abzugeben

Michelsberg 20,

Sinterhaus 1 Etage.

Sechs Nuss-Stühle mit Polsterhissen b. zu vl. Messergasse 18, 1 r. 8128

Eine gute fast neue Nähmaschine für Schuhmacher oder Schneider billig zu verkaufen Perost. 22, 5th. r. 8106

Ein gut erhaltene Nähmaschine billig abzugeben. Offerten unter H. 1045 postlagernd.

Ein noch wenig gebrauchter Krautwagen neuester Construction, sowie ein alterer desgl. sind preiswürdig zu verkaufen Nicolassstraße 18, 2. 8292

Ein schöner Kinderwagen mit Gummirädern und ein Stuhlflügel zu verkaufen Schulberg 12.

Ein schöner fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Näh. Steingasse 14, Part. Datsch ist auch ein paar f. Lachanben zu haben.

Ein Tapezier-Karren zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Hellmuthstraße 34. 5462

Ein gut erh. Dreirad, ein Aquarium, sowie eine Vogelheide billig zu verkaufen Sedanstraße 6, 8 l.

Eine gut erhaltene Marquise b. zu verk. Goldgasse 17, 1.

Eine Partie Fenstergallerien, Senkungen u. verschiedene gebrauchte Handtöcher, sowie zwei einarmige Gasflammen und Zugelassen für drei Fenster sehr billig abzugeben Vogheimerstraße 24, Seitenbau. 8241

Theke, 125x78, 4-schubl., b. z. verk. Goldgasse 21, Cigarrenl. 8207

Eine größere Partie ca. 30 Stück Gasflüster und Ampeln, voll- ständig neu, sind wegen Aufgabe des Artikels billig zu verkaufen Friedrichstraße 12. 8210

Eine schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen Römerberg 34, Vorderb. Part. 7893

2000 Sodawasser-Flaschen zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 8271

Gut. Sandholz und alte Backsteine bill. zu verk. Humboldtstr. 3.

Gierstisch zu verkaufen Walramstraße 6.

Ein Brand (27.400) Feidbachsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8231

Ein Brand Backsteine (158.000) zu

verkaufen. 3246

E. Stritter, Kirchgasse 44.

Eine schöne Ephenwand ist zu verkaufen. Näh. Friedrich- straße 6, Sinterh. Part.

Buchsbaum,

200 laufende Meter, zu Einf., zu verk. 8056

Heiler, Gärtner,

Ellenbogengasse 9.

Alle Sorten Gemüse u. Salatpflanzen, sowie schöne Estragon- pflanzen zu haben beim Gärtner Rauch, Bachmayerstraße. 8185

Holland. Salatpflanzen, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen u. schöne Penjee zu haben b. Gärtner Phil. Walther, Schiersteiner-Ghauffee 3.

Rhavarder z. haben Schiersteinerstraße 6, b. Wegwarter Bausch.

Grummet

zu verkaufen Adelsbaidstraße 71. 6008

Pferbedünger

von ca. 22 Pferden zu vergeben. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag. 8056

Eine fruchtbare Ziege zu verkaufen Blücherstraße 22.

Ein For-Terrier (Männchen), 9 Monate alt, zu verkaufen. Näh. Emserstraße 63 (Niederberg).

Ein For-Terrier,

Made, reine Nase, zimmer- rein, gut gezogen, ist billig an guten Herrn zu verk. Abt. im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 8270

Schottische Schieferhunde (reine Nase), sowie große französische Hiesentänchen sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8224

Bau- und Brennholz, Latten, Borde, Thüren, Fenster etc.

versteigere ich im Auftrage des Herrn **Jacob Hahn**, Grund-
arbeit-Unternehmer hier,

heute
Donnerstag, den 28. April c.,
Nachmittags 1½ Uhr anfangend,
am Abbruche des Hauses

2. Hochstätte 2

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Geschäftslokale: **Manergasse 8.** 378

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 2. Mai c., Nachmittags 3 Uhr:

Große Versteigerung **Adolphsallee 17**, von

Bau- und Brennholz und Fenstern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

K. Kaltwasser,

Auctionator u. Taxator.

Freihandverkauf durch Herrn Tiefbau-Unternehmer **Ebenig.**
Feldstraße 16 oder am Abbruch **Adolphsallee 17.** 186

Schürzen-Fabrik

18. Michelsberg 18.

Größte Auswahl in

Damen- und Kinder-Schürzen,

aus nur prima waschbaren Stoffen gearbeitet.

Anfertigung nach Maass in allen Façons.

P. H. Müller,

Michelsberg 18. 8279

Mainzer Tagblatt

Mainzer Zeitung.

Erscheint 7 Mal wöchentlich.

Bestellungs- und Abonnement-Verhältnisse im Großherzogthum Hessen.

Abonnements für die Monate Mai und Juni zu M. 1.80 mit
Postgeld nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz, in
welchem sich sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigen finden, daher
unentbehrlich für die Geschäftswelt. Geeignete Verbreitung von
Anzeigen, die Petition 20 Pf.

August Oberheim,

Steinhauermeister,

Launstraße 17,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Publikum zum Anfertigen von
Grabdenkmälern u. Grabsteinen in Sandstein, Marmor u. Granit,
auch zum Anfertigen aller Arten Bauarbeit.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, den 29. April c., Morgens
9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich
wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auctionslokale

8. Manergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

Herren-Kleiderstoffe, worunter die elegantesten Mo-
sachen kommender Saison, als Buckskin, Cheviot, Kammer-
feinste englische Fabrikate, in abgepaßten Nesten für einzelne
Hosen, compl. Anzüge, Confirmanten-Anzüge, Paletots u.
mod. **Damen-Kleiderstoffe** in Rein- und Halbwole,
Damentuch, Cachemire in allen Farben, Blandruck, Flock-
und Kleiderbarchente, **Weißzeug**, als Damaste für Bett-
und Tischwäsche, Rein- und Halbleinen, Hausm. Leinen,
Handgarn, Cretonne, abgepaßte Hands, Tisch- u. Wischtücher,
Tafeltücher mit und ohne Servietten, Kaffeetische, Damen-
hemden, fertige Betttücher, Taschentücher, Gardinen, lein.
Herrenkragen, alle Arten Knöpfe und noch vieles Andere
mehr. Außerdem eine Parthie rohen Kaffee in fl. Quan-
titäten, evangel. Gesangbücher für Nassau

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator. 378

Nächsten Montag,

den 2. Mai, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, versteigern wir zu Folge Auftrags im Rheinischen Hof, Ecke
der Mauer- und Rengasse:

ca. 250 Paar Herren, Damen- und Kinder-
Zug- und Knopfstiefel, Pantoffel, Kinder-
schuhe, ca. 10 Dsd. Servietten, Damast-Tisch-
tücher, Handtücher, Betttücher, bunte Hemden,
Corned Beef, Bohnen, Erbisen, Linsen, Kaffee-
zusatz, ca. 4 Ctr. Kernseife, 50 Pfd. Zwetschen,
1000 Cigarren etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind von sehr guter Qualität. Der Zu-
schlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren. 105

Bureau: Michelsberg 22.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerjaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 8731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Ein gebrauchtes raretörmiges

Instrument (Polisander)

ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 827



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (29. Fortsetzung.)
2. Beilage: Mark Twain über Berlin.

Locales.

* **Ordensverleihungen.** Dem Großherzoglich Luxemburgischen Geheimen Finanzrathe Herrn Friedrich Götz zu Dieblich ist die Anlegung des von Sr. Kön. Hoh. dem Großherzoge von Luxemburg ihm verliehenen Komturkreuzes 2r Klasse des Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs des Kaiserlichen gestattet worden.

= **Auszeichnung.** Herrn Gärtner Wegandt von hier ist auf der Kaiserlichen Jubiläums-Gartendau-Ausstellung der Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden für seine Orchideen zuerkannt worden. Die Großherzogin persönlich hat demselben ihre Anerkennung für seine Leistungen ausgedrückt.

= **Ein Mittel gegen die Diphtherie.** Unter den Krankheiten, deren Heilung für die Menschheit vom größten Interesse ist, nimmt die Diphtherie eine hervorragende Stelle ein. Auch die Verhandlungen des XI. Congresses für innere Medizin in Leipzig wandten sich dem rücksichtsamen Leben zu, an dessen Bekämpfung die Aerzte seit Generationen arbeiten. Dr. Rehn-Frankfurt a. M. berichtete über ein sehr wirksames Mittel gegen Diphtheritis, das er in liquor ferri sesquichlorati (flüssiges Eisenchlorid) gefunden haben will. Das Mittel wird in England, Frankreich und Amerika schon seit längerer Zeit gebraucht, allerdings gewöhnlich innerlich, wobei sich eine spezifische Wirkung auf den Krankheitsprozess nicht beobachten lässt. Bei der Anwendung des Mittels auf die Schleimhaut findet keine Resorption statt. Eine tägliche Einjelung des weichen Gummens mit der Flüssigkeit lässt die Oberfläche der Schleimhaut völlig unange- fochten; die Auflagerungen der Schleimhaut aber werden durch das Mittel abgeschoben. Prof. Köppler, welcher die Lebensbedingungen des Diphtherie- Bacillus genau studirt und die Stoffe, welche demselben schädigen oder tödten können, festgestellt hatte, hat mit dem erwähnten Mittel keine Ver- änderung angestellt; er that dies, nachdem er von Dr. Rehn auf das Mittel aufmerksam gemacht wurde. Es stellte sich die überraschende Thatsache heraus, daß der liquor ferri sesquichlorati in der That im Stande ist, die Diphtheriebazillen zu tödten. Das Mittel wird mit einem gewissen Mengenverhältnis Wasser gelöst, auf die Schleimhaut aufgespritzt, jedoch nicht auf die krankhaften Auflagerungen, sondern auch auf die benachbarte ge- sunde Schleimhaut, weil, wie bekannt ist, auch diese von dem diphtherischen Gifte erfüllt ist. Der Erfolg war stets ausgezeichnet. In der Regel wurde zweimal täglich gespritzt, in schweren Fällen drei- bis viermal. Es ist notwendig, die Behandlung so lange fortzuführen, bis die Schleim- haut wieder ganz normal aussieht. In Bezug auf die Erfolge im Ein- zelnen ist zu erwähnen, daß sehr bald die Temperatur bis zur normalen Höhe herabgesetzt wird, daß der Verfall der Ablagerungen aufhört und der unangenehme Geruch aus dem Munde verschwindet, daß keine brand- ige Eiter in den Magen gelangen, wo sie leicht Verdauungsstörungen bewirken. Die Behandlung hat etwa sechs bis acht Tage zu dauern: es ist notwendig, daß dieselbe im frühesten Beginne der Krankheit ihren Anfang nimmt; besteht die Krankheit indes einige Zeit, so ist schon eine Allgemeinvergiftung des Körpers eingetreten und eine Behandlung des örtlichen Processes kann, wenn dieser selbst auch zum Stillstand kommen mag, keine Heilung mehr herbeiführen. Die Kranken erliegen dann leicht der diphtherischen Allgemeinvergiftung.

* **Ein prächtiges Beispiel von Vogelschutz** hat der bekannte Pflanzenforscher Professor Hofmann im botanischen Garten in Siegen ge- geben. Dort waren zwei Teiche für Wasserpflanzen durch einen Damm, der als Weg diente, getrennt. Der Damm wurde an beiden Enden durch- wichen und so eine Insel geschaffen, die für Katzen und böse Hunden wenigstens im Sommer vollständig unzugänglich ist. Ein paar Bäume standen ohnehin auf dem Damm; zu ihnen wurde Gebüsch aller Art und Schlingpflanzen gesetzt, auch Nadelbölzer, dazwischen ein paar Steinblöcke, von denen aus ein freier Umlauf möglich war, auch ein Reiserhauften ge- setzt für Jungvögel, und dann die „Vogelinsel“ sich selbst überlassen. Eine Tafel mit „Hier sind Nistkästen zu vernichten“ brauchte nicht ange-

bracht, auch kein Zeitungsinsert erlassen zu werden, schon im nächsten Frühjahr wimmelte das kleine Pläschen von Nestern, und von ihm aus füllten sich alsbald die benachbarten Gärten mit hoffnungsvoller Jugend. Alle Vogelarten, die um Siegen vorkommen und an solchen Stellen über- haupt nisten, hatten sich auf der Insel angesiedelt.

* **Kanarienvögel im Freien.** Herr A. Zielina in Teichen be- richtet in der Zeitschrift „Natur“ über seine Versuche, Kanarienvögel im Freien zu züchten. Er legte Eier des Kanarienvogels (Prinzilla canaria, Serina canarius) in das Nest des Bluthänflings (Prinzilla cannabina), der wegen seiner Größe, Farbe, seines Fluges, Nestbaues, Geleges, seiner Be- ständigkeit im Brüten und Aufziehen der Jungen, Lebensweise und Ge- langes dazu am geeignetsten erschien. Die jungen Kanarienvögel entwickelten sich in diesem Neste trotz der Ungunst der Verhältnisse vorzüglich. Obwohl die Temperatur im Frühjahr 1891 wiederholt unter 10° Celsius sank und es fast während der ganzen Brutzeit regnete, ertrugen dies die jungen Kanarienvögel ebenso, wie ihre Pflegegeschwister und flogen gemeinsam am 18. und 19. Tage nach dem Ausbrüten, vollkommen entwickelt, aus. Vier Wochen darauf suchten sie, vollständig selbstständig, gewandt ihr Futter, Samen von Schöllkraut (Chelidonium majus), Vogelnestlerich (Polygonum aviculare) und Salvia verticillata auf, flogen mit vollkommener Leichtigkeit und Gewandtheit und verbargen sich geschickt in dem Grün der Baumkronen. Im Herbst unternahmen sie mit ihren Pflegeeltern und Geschwistern den Weg nach dem Süden, und es ist nun die Frage, ob sie von da wieder zurückkehren werden. Herr Zielina ist bereit, Ornithologen, die sich für seine Versuche interessieren, Mittheilungen über seine Erfahrungen zu machen.

= **Concurrenverfahren.** In dem Concurrenverfahren über das Ver- mögen des Weggers und Wirts Karl Bechtold zu Schierstein ist in Folge eines vom dem Gemeindevorstand gemachten Vortrags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf Donnerstag, den 19. Mai 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

= **Die Einbrecher Döppes und Diehl** haben die Revision gegen das Urtheil der Strafkammer, wonach wegen verschiedener hier und in Frankfurt a. M. verübter Einbruchdiebstähle und zwar Döppes mit 6 Jahren 2 Monaten, Diehl mit 6 Jahren Zuchthaus bestraft worden sind, zurückgenommen. Döppes hat nachträglich sämtliche ihm zur Last gelegten Diebstähle eingestanden.

= **Verdächtige Fund.** In einem Hause in der Dranienstraße ist ein Paket, enthaltend: 1 schwarzen Spigenumhang, mehrere alte Strümpfe, 1 Cigarrenkiste mit verschiedenen einzelnen Handschuhen, ver- schiedene Lappen, 1 silbernen Schlüssel und 1 Frauenrock gefunden worden, welches von der Hand einer unbekannten Person daselbst auf dem Flur im Dachstuhl niedergelegt worden ist. Diejenigen Personen, welche zur Aufklärung des Sachverhalts Angaben zu machen in der Lage sind, wer- den ersucht, sich auf Zimmer 7 im Polizei-Directionsgebäude einzufinden.

Vereins-Nachrichten.

* Der Verein Sachsen, welcher sich vor kaum einem Viertel Jahr in hiesiger Stadt gründete, trat am Samstag den 28. April cr. zum ersten Male in die Öffentlichkeit, indem derselbe zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen eine Abendunterhaltung veranstaltete, die sich eines sehr zahlreichen Zuspruchs erfreute. Aus dem sehr originellen Programm erntete besonders die Aufführung von lebenden Bildern und eines Schwanfes den allgemeinsten Beifall. Auch der hiesige Gesangsverein „Eigenzweig“ mit seinem Dirigenten Herrn Scharr half die Feierlichkeit verherrlichen, indem derselbe recht schöne Chöre und Duette zum Vortrag brachte. Das schön gelungene Fest fesselte die Anwesenden bis zum hellen Morgen. Wir wünschen dem noch so jungen Verein in allen seinen Unternehmungen das beste Gelingen.

Provinzielles.

* **Wiesbaden, 27. April.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. v. Lesmar, Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots vom Landwehr-Bezirk Limburg, wurde der Abschied bewilligt.

* **Aus der Gegend.** Für Schlangebad sind dem Obersten a. D. Herrn von Ihlenfeld zu Poppelsdorf bei Bonn die Geschäfte eines Kur- und Bade-Polizei-Commissarius, sowie diejenigen des Vorstehenden der Kur-Commission für die diesjährige Kur- und Badezeit übertragen.

Zum Saisonwechsel.

La musique est morte, vive la musique! Das heißt auf gut Deutsch: Die Concertsaison ist vorbei, es lebe die Nachmittags! Wenn die letztere ihr Engagement antritt, pflegt sie erstere mit ehrenhaftem Eingekleidetsein ihrer Concurrenzunfähigkeit sich schamhaft erhöhend, beidermaßen zurückzugeben. Das thut uns einigermaßen mit ihr aus. Die Musikreferenten klappen mit einem Seufzer der Erlösung ihr Tintenfäß zu. Wären die Stabelfedern noch nicht erlunden, dann ließen sie in Bezug auf ihre Schreibinstrumente das Commandowort erschallen: Sans in Ruh! Ich beneide diese Herren nicht um ihr Amt, und ich kann mich des Gedankens nicht erwehren, daß sie wohl ehemals etwas sehr Schlimmes begangen haben müssen, weil ihnen nun als schwere Sühne vom rächenden Schicksal dieser Versuch auferlegt worden ist. Im Vergleich hierzu ist der Theaterkritiker ein glücklich zu preissender Mann; es muß schon ganz arg kommen, wenn er in den neun Monaten der Saison öfter als 50 bis 60 Mal „Dienst“ hat. Der Musikreferent aber kommt vom October bis April nicht aus dem Concertsaal z. heraus. An manchen Abenden muß er es fertig kriegen, an drei bis vier Orten zugleich seine Pflicht zu verwalten. Das ist grausam. Nun, dem Himmel sei Dank, die Stunde der Freiheit hat sie geschlagen. Wie mögen sie aber auch ängstlich jeden Platz meiden, wo jetzt noch Töne gemeistert werden! Am liebsten möchten sie wohl, wenn es irgend anginge, während der sommerlichen Ruhepause eine Tafel an ihren Gehörwerkzeugen befestigen lassen, mit der Aufschrift: „Vor Musik zu bewahren!“

Die Nachmittags braucht keine Kritik und keine Melome. Sie ist einfacher und dabei praktischer erzogen, als andere Sängerrinnen. Hat schon Jemand einmal gehört, daß der Nachmittags ihre Diamanten gestohlen worden sind? Nein! Das ist aber gar nicht primadonnenhaft! Hat sie jemals eine Rolle zurückgeschickt? Nein! Der Nachmittags hafter nach unseren heutigen Begriffen unzweifelhaft etwas Spektakelhaftes an. Sie ist — wenn wir sie auf Grund des ihr vorgezeichneten Artikels nun doch mal als etwas Weibliches gelten lassen — hinter den Anforderungen, welche die Zeit an eine wahrhaft geniale Künstlerin zu stellen sich angewöhnt hat, bedeutend zurückgeblieben. Wie lächerlich benimmt sie sich! Wenn es einmal bekannt geworden, daß sie Abends um die und die Stunde zu singen anfängt, können die Leute getrost hingehen, um sich das anzuhören. Und wahrhaftig, sie singt! Sie ist nicht durchgegangen. Sie hat keinen Contract gebrochen, sie ist nicht heimlich nach Paris oder Nizza abgereist, sie hat ihrem Director keine Nase gedreht. Zah, wie altmodisch! Nichts, modernes Künstlerblut scheint doch nicht in ihren Adern zu fließen. Das will heutzutage eine Künstlerin sein, und verletzt keine Rechte Anderer und begeht keine Eigenmächtigkeiten und hat Achtung vor dem Publikum, und hält ihr Wort? Unglaublich lächerlich! Viele von der Kultur noch so wenig belebte Sängerrinnen kann sich ja im Kreise anhängiger Colleginnen gar nicht mehr leben lassen. Freilich hat das jämmerliche Ding wieder Geld, um hinterher durch Bezahlung der Conventionalstrafe wieder Alles auszugleichen, noch reiche Freunde und Verehrer, welche die Bagatelle für sie hergeben. Das mag als mildernder Umstand gelten. Aber zu einem eigentlichen Renommee, zum einem gewissen pikanten Namen wird es in sonnenbelebten Kreisen die Nachmittags nie bringen. Ihre Anhänger werden sich immer nur aus der Philister-Gesellschaft ergänzen. Für das high life hat sie nichts.

Bei der richtigen Lebenswelt ist mit den altfälligen Naturaaben nur noch wenig auszurichten. Dazu ist man mit Allem viel zu überfrachtet. Menschen und Dinge müssen, wenn sie reizen wollen, einen gewissen Haart goät haben. Heutzutage interessiert nur das, was schon ein Viechen „angegangen“ ist, auch in der Literatur. Es muß Alles etwas anrührend sein, das ist modern. Die liebe beschriebene Nachmittags, die so garstig pikant ist, ist nicht mit der Zeit mitgegangen. Sie veranstaltet ihre Concerte immer noch zu denselben Eintrittspreisen, wie vor vielen Jahren, und wenn der große Medelskünstler Bölow sich zum „Capellmeister des deutschen Volkes“ von eigenen Guden ernannt hat, so darf sich vielmehr Frau Nachmittags des deutschen Volkes Primadonna nennen. H.

Kleine Chronik.

In Karlsruhe wurde am 23. die Gartenbau-Ausstellung eröffnet. Ihr Schluß ist auf den 2. Mai festgesetzt.

Aus Quebooth in Irland erhielt die „Diana-Ztg.“ von Dr. med. J. Bierhoff folgende Mittheilung: Am 19. v. M. hat die im Wittenheim-Süssenfelder Ausmeßende (Illustrierte Kreis) wohnhafte 37-jährige Anstaltsfrau A. J. vier Kinder zur Welt gebracht, von denen 3 je 1,5 Kilogramm wogen, das vierte wog 1,9 Kilogramm: 2 waren männlichen, 2 weiblichen Geschlechts; gelebt haben sie 24 bis 36 Stunden. Vierlingsgeburten sind außerordentlich selten, nach der Angabe des Professors Schröder kommt auf 371,126 Geburten nur eine Vierlingsgeburt.

Sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum feierte dieser Tage Herr Georg Müller in der in Nürnberg seit 1806 bestehenden Bleistiftfabrik Johann Frödeich in voller Mithilfe des Körpers und Geistes. Auch des Jubilars Vater hat im Jahre 1873 in der gleichen Fabrik, die heute über 300 Arbeiter beschäftigt, sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum begangen.

Der vormalige persische Gesandte Mirza Malcolm erklärt einer Londoner Meldung der „Diss. Ztg.“ zufolge gegenüber der im deutschen Reichsanz.“ gegen ihn veröffentlichten Warnung, daß ihm der Schah und die persische Regierung mehr als 800,000 Fr. schuldig seien, welches Geld er aus Privatmitteln dazu verwandt habe, die Untkosten während der letzten europäischen Reise des Schahs zu decken. Alle Gläubiger hätten von ihm Zahlung verlangt, während sein Souverän jede Zahlung verweigerte. Er habe daher die Lotterietollmacht als Pfand zurückbehalten.

In Berlin wurde gegen die Telephonistin Barnow verhandelt, die auf ihren ungetreuen Liebhaber ein Verdict mit einem glücklichen blind geladenen Revolver ausgeführt hat. Die Geschworenen sprachen sich des verurtheilten Todschlages unter Jubilation mildernder Umstände schuldig. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten, wovon 2 Monate für verurtheilt erachtet wurden. Die Verurtheilte wurde aus der Haft entlassen. Die Geschworenen traten sofort zusammen, um mit der Beihilfe des Vertheidigers ein Gnadengesuch zu entwerfen.

Das Schwurgericht in Winterthur erklärte im Revisionsverfahren den Landwirt Alder, Rüsch, der 1863 wegen Rothzucker 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde und diese abgeleistet hatte, in Folge Gehandnis des Lehrers Böchi für unschuldig. Der Staatsanwalt beantragte 10,000 Frs. Entschädigung, Alder 15,000 Frs. Der Gerichtshof sprach ihm 12,000 Frs. zu. Die wegen der falschen Anklage geschiedene Frau hat sich wieder mit ihrem Gatten vereinigt.

Ein kalifornischer Riesenbaum von Tulare County wird bei der Welt-Ausstellung in Chicago vertreten sein. Der Riese hat folgende Dimensionen: 87 Fuß, 9 Zoll Umfang am Boden, ferner 85 Fuß Umfang fünf Fuß über dem Erdboden, während das Koloz noch 65 Fuß in der Höhe von 16 Fuß um die „Taille“ mißt.

Vermischtes.

* Die Speisekarte zum jüngsten Kaiserwahl auf der Wartburg hatte die bekannte mittelalterliche Fassung und zwar in folgendem Wortlaut: Speisen so man auftraget zum Mittagsmale am tage Woltken, welches ist der 23. mensis Aprilis do man zahlt MDCCCXII. Suppen so die Jäger speissen nach volkrechten Maidwerk. Turbot und Niederländischer art bereit. — Riden von Kalben. — Humerbot. — Werten spon Strahpurg kommen sein und zwirler der tafel ein stück auffgeschlo so auf das waidweid weiset. — Ain sossig bräulein vom Reichthum eines meines gnedigsten hern Jagdbarben. — Ain Gemues von Gellernburg. — Vaggewergel Alberto auf Welsch nach dem hochgeborn König in Italia genannt. — Geirornes in ain Roib, das man wie Roien merket, ist mit verwunderung zu sehen. — Allerley Käs. — Von Früchten mancherley, frisch gebrochen. — Zur Nachspeis seltsame Sachen wie Garmaltz Helm auch Mandolinen geformt.

* Der Arizona-Rider bringt eine Notiz: „Zur Vermeidung von Mißverständnissen.“ In einer der letzten Nummern unseres Blatts sprachen wir davon, daß Tom Jones vom Saloon zur Nachtreule seinen Wirthso so viel Wasser zusetze, bis aus einer Gallone fünf werden. Solche Kleinigkeiten scheiden sich nun einmal in ein Blatt, wenn man in aller Hast zur Presse gehen will. Mr. Jones hat uns auf einem Officin einen Brief abgestattet und uns davon überzeugt, daß er es gerade so macht wie alle seine Kollegen, d. h. daß er aus einer Gallone drei macht. Diese Berichtigung machen wir mit dem größten Vergnügen. „Nicht unser Mann.“ Ist die Ueberschrift eines anderen kleinen Artikels: „Die Jungen drüben im Clinch-Fluss“ haben uns vorgestern wissen, daß sie unser landwirtschaftlicher Redacteur gebannt hätten, und sie möchten nun gern wissen, was mit der Leiche geschehen solle. Wir antworteten, daß unser landwirtschaftlicher Mitarbeiter in demselben Augenblick in dem Sanctum des Riders sitze, über Hals und Kopf beschäftigt mit einer ganz ganz Spalte füllenden Artikel für unser Blatt, der den Titel führt: „Wird die Kuh der Zukunft den Cactus als Futter lieb gewinnen.“ Die Jungen im Clinch-Fluss haben sich vergriffen. Wir wissen nicht, wann, wer ihnen zum Opfer gefallen ist, wir vermuthen aber, daß sie einen Naturforscher aus Chicago erwirkt haben, der uns vor vier Wochen schrieb, daß er nach Arizona zu reisen beabsichtige. Die Jungen haben eine Pique auf uns, seitdem unser Maulthier bei ihrem Wettrennen gefiel und ihre Tazeln um 75,000 Dollars erleichtert hat. Sie denken nun, daß sie uns einen capitalen Streich spielen würden, indem sie den armen Teufel baumeln ließen. Unser landwirtschaftlicher Redacteur ist gerade kein Kirchenlicht und weiß durchaus nicht zu viel, aber er ist klug genug, sich hüthlich in der Stadt zu halten.“

* Ein Verhängnis Als Napoleon I. am 22. Juli 1793 in Paris einzog, wurden ihm von der Obrigkeit der ägyptischen Hauptstadt ein kostbare, reich mit Steinen angelegte orientalische Säbel verehrt. Napoleon nahm sie mit nach Europa und schenkte 1802 einem dem Marischal Ney, den zweiten Murat, den dritten behielt er für sich. Ney erhielt die Waffe in einer Audienz und der Säbel ging von Hand zu Hand und wurde auch von einem unbedeutenden Offizier des Regiments Alouette befehen, welcher in diesem Augenblick nicht ahnte, daß er durch die Krone dieser Waffe 18 Jahre später dem tapferen Marischal verhängnisvoll werden sollte. Als Napoleon von Elba entwich, brach Ney dem König den Eid und ging zu seinem ehemaligen Kaiser über. Nachdem aber die Allirien in Paris eingerückt waren, begann der Boden Ney doch heiß zu werden und er ging nach den Bädern von Likan, um daselbst einen Bad in Empfang zu nehmen, welcher ihm unter falschem Namen nach der Schweiz bringen sollte. Indes seine Gemahlin und ein Vaquier, welcher mit ihm correspondirte, redeten ihm zu, daß die Sage für ihn gar zu gefährlich sei, und er ließ sich bereden und blieb in Frankreich. Zwischen erliefen der Befehl, Ney zu verhaften. Der Marischal entging der Verhaftung nur dadurch, daß er auf das Schloss Boccione zu Bernward seiner Frau flüchtete. Eines Tages betrachtete sich Ney die Gemäße des Gesellschaftszimmers im Schloß. Der orientalische Säbel, den er als Unhänglichkeit für seinen ehemaligen Kaiser fast nie ablegte, genirte ihn und er warf ihn auf ein Sopha. Plötzlich hört er Stimmen. Erschrocken schleicht er auf sein Zimmer, ohne in der Eile den Säbel mitzunehmen. Nach einer Weile tritt eine Gesellschaft in's Zimmer, darunter ein Ober. Derselbe fällt sofort der Säbel in's Auge. Da er ihn vor 13 Jahren

der Ueberreichung an Aien in der Hand gehabt, erkennt er ihn auch sofort wieder und sagt: „Hier ist entweder Napoleon oder Ney!“ Die Besitzer des Schlosses suchten ihm dies auszureiben, doch er läßt sich nicht beirren und schreitet seiner Pflicht gemäß zur Durchsuchung und Verhaftung. Den sofort an Ort und Stelle beorderten Gendarmen ergiebt sich Aien freiwillig. Am 7. Dezember 1815 wurde der unglückliche General erschossen, nachdem etwa zwei Monate früher den Besitzer des zweiten Säbels, Murat, dasselbe Schicksal ereilt hatte.

Mit der Wittig durchgebrannt. Ein Restaurateur in der Rosenthaler Vorstadt in Berlin suchte durch die Zeitung für seine bereits dreißigjährige Tochter Martha, die mit körperlichen Vorzügen nicht gerade reichlich bedacht ist, einen Ehemann und erbot sich zu einer baaren Wittig von 15,000 Mark. Unter den zahlreichen Bewerbern wurde der Schneidergeselle Hermann Wittig, der auf das Inerart seine Photographie eingezeichnet hatte, als der Richtige gefunden und erhielt auch das Jawort der Braut. Am Sonntagabend wurde auf dem Standesamt XI am Gartenplatz die Ehe geschlossen, nachdem kurz zuvor das pfiffige Schneiderlein sich „vorsichtshalber“ von dem Schwiegervater die 15,000 Mark Wittig hatte auszahlen lassen. Nachmittags sollte die kirchliche Einsegnung der Ehe in der Elisabethkirche stattfinden, aber — wer nicht kam, war der Bräutigam, und nirgends war seine Spur zu entdecken. Die junge Frau zerfiel in Thränen, der Vater hatte sich bald in weinliche Stimmung getrunken und einer der Hochzeitsgäste, der ihm hierbei Gesellschaft geleistet, sang zu seinem Trost: „Dahin ist Dein Schneider, was nützt uns Dein Klagen, Du trügst ihn im Herzen und wir haben ihn im Magen!“ Der „junge Gatte“ ist unter Mitnahme der 15,000 Mark verschwunden; er hat seiner bisherigen Wirthe Frau Buchholz hinterlassen, daß er eine Erholungsreise nach — Nordamerika angetreten habe.

Eine unheimliche Geschichte wird aus Sulzbach bei Trier gemeldet: „Kürzlich war ein hiesiger Todtengräber damit beschäftigt, einem eben Verstorbenen sein letztes Bett zu bereiten, und war mit seiner Arbeit beinahe fertig, als plötzlich eine bleiche Hand über dem Grabe sichtbar wurde, die dem erschrockenen Todtengräber ein Schriftstück vor die Augen hielt. Nachdem er sich von seinem Schreden erholt hatte, bemerkte er am Rande des Grabes den — Steuerrecutor, welcher, da er den Todtengräber zu Hause nicht angetroffen hatte, diesem in aller Form die Zahlung sehr rückständige Steuern im Grabe zu machen ließ. Entrüstet rief der sonst sehr friedliche Mann aus: „Das ist aber unerhört, könnt Ihr denn denn nicht mal im Grabe in Ruhe lassen!“

Elfsässisch-Deutsch. In dem vielbesprochenen Kauderwälsch der Deutsch-Amerikaner liefert ein Leser der „Straßb. Post“ ein Seitenstück mit folgender Blüthenlese elfsässischer „Geprächsküden“: „Möchten Sie mir den Weg zur Bahn sagen?“ — „Oh bäh, worum mit! Schallli (Jacques!) mach dugsitt (tout de suite), zeig dem Wuhß de Weg zur Gare! Gang aber de Boulevard na!“ — In Kolmar hörte ich neulich einen hübschen Mann zu einer stolpernden Dame sagen: „Prenez-garde, Madame! genn' acht, daß 'r nit in Dreck leie!“ — Ebenso harmonisch klingt die Einladung eines Martineibes: „Wenn 'rs nicht prenderet? Denn 'rs prenderet menna, no prenderet's gl! Sucht kommt e fremde Bourgeois un zahlt drei Sü davantage!“

Jung gefreit. In Saint-Louis in den Vereinigten Staaten von Nordamerika erschien dieser Tage ein Herr Sawkos mit seiner erst fünfzehnjährigen Verlobten auf dem Bürgermeisterrat, um sich mit ihr ehelich verbinden zu lassen. Die Behörde verweigerte jedoch, die Trauung zu vollziehen, da das Mädchen zu jung sei. Eingekerkert übertraf war man zu vernehmen, daß das Mädchen schon einmal verheiratet gewesen war und zwar im Alter von 13 Jahren, und daß sie von ihrem ersten Mann geschieden worden ist. Erst nach dem Erscheinen der Mutter des Mädchens und nach der ausdrücklichen Angabe ihrer Einwilligung verstand sich der Beamte in Saint-Louis zur Vollziehung des Ehebandes. Die erste Ehe der jungen Frau hat nur drei Wochen gedauert. Dann war ihr Mann auf und davon gegangen und man hatte nie wieder von ihm gehört.

Eine liebevolle Mutter. In Berlin kürzte sich dieser Tage ein junges Mädchen ins Wasser, wurde jedoch noch lebend wieder herausgezogen. Man brachte die Bewußtlose ins nächste Hotel und holte ihre Eltern herbei. Der Vater kniete weinend vor seinem unglücklichen Kinde nieder, es mit den zärtlichsten Worten überhäufend; die Mutter aber hatte der inzwischen zum Bewußtsein gekommenen nichts zu sagen, als: „Wo haste Deinen neuen Hut?“ Und als die Tochter mit schwacher Stimme erwiderte: „Er ist fortgeschwommen“, replizierte das „praktische“ Weib: „Dann kassne künftig Deinen alten, den weißen, ussetzen!“

Russische Vopen als Verbrecher. Dem Lemberger „Vozglond“ wird aus Schitomir (Polhynien) geschrieben: In einem benachbarten Dorfe ging der Vope Nachts in die Kirche, erbrach den Opferstock und nahm das darin befindliche Geld. Dann beschuldigte der Vope einen Bauern, diesen schweren Diebstahl begangen zu haben. In einem anderen Dorfe unweit Schitomir bat ein auf der Reise befindlicher Beamter, der 1500 Rubel bei sich führte, den Vopen um ein Nachtquartier. Der Vope gewährte es ihm. Vor dem Schlafengehen behändigte der Beamte seine 1500 Rubel dem Priester zur Aufbewahrung. Nachts schlug aber der Geistliche seinen Gast todt, trug die Leiche in die Nähe des Dorfringes und vergrub die 1500 Rubel in dem Pfarrgarten. Auch hier wurde der Verdacht von dem Geistlichen auf eine fremde Person und zwar auf den Schwärmer gelenkt. Indessen wurde alsbald der richtige Mörder ermittelt und jetzt sitzen beide Vopen im Gefängnis.

Humoristisches. Damen-Theaterkritik. Mutter: „Nun, Gertrud, wie hat Dir Wallenstein's Tod gefallen?“ Tochter: „Ach, es war ganz reizend! Thellia war ganz in weiß!“ — Sichere Kennzeichen. Soldat (der mit seinem Bild zum Photographen kommt):

„Sie, Herr Photograph, Sie müssen mir schon noch ein anderes Bild von mir machen — meine Kameraden sagen alle, das sei ich gar nicht!“ — Photograph: „Na zeigen Sie einmal her!“ — Haben Sie Handkähne an gehabt?“ — Soldat: „Ja!“ — Photograph: „Haben Sie eine Cigarre gehabt?“ — „Ja!“ — Photograph: „Na, dann sind Sie's ja auch!“

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktbericht. Fruchtmärkte zu Limburg vom 27. April. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 18 Mk. — 17., weißer Weizen — 17. — 17., Korn 15 Mk. 75 Pf., Gerste 10 Mk. — 17., Hafer 6 Mk. 50 Pf.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Schwerin, 27. April. Der Kaiser traf heute Vormittag um 10^{1/2} Uhr hier ein und wurde von den Bringen von Mecklenburg, dem Großfürsten Wladimir, dem Bringen Albrecht von Preußen, dem Grafen Waldersee und dem zum Ehrendienste commandirten General Brandenstein empfangen. Hierauf legte der Kaiser einen Kranz am Sarge der Großherzogin-Mutter nieder.

Paris, 27. April. Die Polizeigenten verhafteten am Boulevard Sebastopol ein Individuum, als es eine Trinkstube verließ. Der Verhaftete soll Francois oder Francis heißen, Tischler sein und in der Rue Beaubourg wohnen. Nach seinem Aufenthalte ist schon lange geforscht worden. Man glaubt, daß er der Anführer der doch ein Witschuldiger der Explosion in dem Restaurant Bern sei. Ein anderer Anarchist Namens Lapeire ist gleichfalls verhaftet worden.

Paris, 27. April. Ravachol wird nunmehr wegen Ermordung des Ginfieblers von Gambles vor die Geschworenen des Loire-Departements gestellt. — Anker den gestern verhafteten Anarchisten Francois und Lapeire wurde gestern ein dritter Anarchist, Namens Juliot verhaftet. — An der Thüre des Detroit-Amtes an der Place de la Nation wurde gestern eine große Dynamitombe mit angebrannter Lunte gefunden. — Das Verdict der Geschworenen über die Anarchisten wurde von den Advokaten und vom Publikum mit Zischen aufgenommen; als die Geschworenen sich zurückzogen, ertönten ironische Bravorufe. Nach Verkündung des Urtheils riefen Ravachol und Simon: „Es lebe die Anarchie!“ Das sei die Antwort auf das Urtheil der Jury. Die Ausrufe wurden im Zuschauerraum erwidert. Die Verhandlung wurde unter großer Erregung aufgehoben. Das Journal des Debats bebauert, daß die Geschworenen nicht ebenso ihre Pflicht gethan hätten, wie die Staatsanwälte. Die Bevölkerung beifolgt das Verdict abfällig; die Jury habe eine unruhliche Schwäche gezeigt; auch die Haltung des Gerichtshofes wird von einzelnen Blättern scharf kritisiert. Der „Figaro“ findet, die Verhandlungen seien sonderbar lau geführt worden. Der „Gaulois“ sagt: Durch die Haltung des Gerichtshofes konnte Ravachol als Apostel figurieren; die Anklagebank war eine Tribüne, von der die Anarchie gepredigt wurde.

Petersburg, 27. April. Der Kaiser und die Großfürstin Xenia, sowie der Großfürst Michael Nicolajewitsch trafen gestern Abend in Abakuman im Kaukasus ein.

(Depechen-Bureau Gerold.)

Darmstadt, 27. April. Heute Vormittag trafen Prinz und Prinzessin Aribert von Anhalt hier ein und kehren morgen nach Dessau zurück. Morgen treffen die Kaiserin Friedrich und Prinzessin Margarethe, sowie Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe mit Gemahlin zu mehrstündigem Besuche der Königin von England hier ein. Legiere legte heute Mittag im Mausoleum Kränze nieder.

Stuttgart, 27. April. Der König von Sachsen trifft mit seiner Gemahlin am Sonntag, Nachmittags um halb 5 Uhr, aus Mentone hier ein.

Familien-Nachrichten.

(Ausgang aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Dr. phil. Th. Voelner, Berlin. Herrn Cap.-Lieut. Braun, Kiel. Eine Tochter: Drn. Pastor H. Kanger, Alt-Reichenow. Herrn Stadtbaurmeister Worms, Königsberg. Herrn Gymnasiallehrer Dr. Gust. Weber, Steglitz.

Verlobt: Fräulein Marie Schmackenburg mit Herrn Professor Ernst Hegemann, Berlin. Frä. Elisabeth von Bergwarzowsky mit Herrn Prem.-Lieut. Edward von Wedell, Charlottenburg. Frä. Elisabeth Krüger mit Herrn Lieut. Gust. Mademacher, Jauer. Frä. Anna Bretter mit Herrn Dr. med. Richard Hüniger, Würzburg-Jena.

Verheiratet: Herr Pastor Maxim. Runge mit Fräulein Alina Hohenhof, Gatersleben. Herr Hauptmann Haller mit Fräulein Nimi Traumann, Dortmund.

Herr Königl. Oberförster a. D. Theodor Schröder, Schalle, Westfalen. Herr Amtsrichter Wilhelm Kahl, Clausthal. Herr Professor Gustav Zante, Berlin. Herr Apotheker August Müller, Berlin. Herr Prem.-Lieut. a. D. Victor v. Witowski, Mofrau. Herr Gymnasialdirektor a. D. Prof. Greece, Zerbst. Herr Amtsgerichts-Rath Karl Goester, Kassel. Herr Dr. med. Rudolf Lutz, Götting. Herr Gutbesitzer Franz Koch, Woldap. Frau Generalin Bernhardine Freim Hans Gölz zu Butlis, geb. von Malitz, Kottbus. Frau Pastor Mathilde Jensch, geb. Nagler, Merseburg. Frau Kommerzienrath Louise Strüver, geb. Marwedel, Groß-Schneen. Frau Hauptmann Theresie Cavalle, geb. Wagemann, Göttingen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Reichsb.-Pard. ult.		Zf. Böhm. Nord Gld.		Zf. Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	4.	Gotthard-Bahn 135.50	4.	» West Sib. fl. 85.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 101.90
3 1/2	» » 99.70	4.	» N & Q » 99.	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold » 102.	3 1/2	» » » K.L. » 98.10
3.	» » 85.80	4.	» S » 99.	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. » 96.50	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. » 101.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. » 106.70	4.	Darmstadt » 95.40	4.	» conv. Westb. 48.80	4.	» stfr. » 100.40	3 1/2	» » » » 96.60
3 1/2	» » 99.70	4.	Heidelberg v. 1890 » 102.25	4.	» Genuss-Sch. 10.70	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.40	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 100.45
3.	» » 85.85	4.	Karlsruhe 1886 » 86.85	4.	Schweiz. Central 128.20	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 85.	4.	» Central-B.-Cr. » 103.
4.	Bad. St.-Obl. » 104.20	4.	Mainz » —	4.	» Nordost 109.40	4.	» » » 1890 » 81.10	3 1/2	» » » » 93.95
4.	» v. 1886 » 106.50	4.	Mannheim 1890 » 102.65	4.	Verein. Schweizb. 64.	4.	Oest. Localb. Gld. » 95.85	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 93.95
4.	Bayer. » 106.60	4.	Wiesbaden » 96.60	4.	Ital. Mittelmeer 92.20	4.	» Nordwest » —	4.	» Hyp.-B. div. Sr. » 101.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.70	4.	» » » » 102.50	4.	» Meridionales 121.80	4.	» Lit. A. Sib. fl. » 92.20	3 1/2	» » » » 95.
4.	Hessische Obl. » 105.30	4.	Bukarest » 94.70	4.	Russ. Südwest 77.10	4.	» » B. » 90.50	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 95.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 96.50	4.	» » » 1888 » —	4.	Luxemb. Pr.-Henri 54.60	4.	» Süd. Lomb. Gd. » 103.60	4.	Süd. B.-Cd. Mch. » 101.80
3.	Sächsische Rte. » 86.10	4.	Lissabon 2000r » 51.			4.	» » » » 96.05	3 1/2	» » » » 96.80
4.	Wrtb. Obl. 75-80 » —	4.	» » » 400r » 51.			4.	» » » » 60.50	5.	Ital. Allg. Imm. Le » 86.20
4.	» » 81-83 » 105.15	4.	Neapel St. gar. Le. » 78.	Zf. Industrie-Actien		4.	» » » » 1871 » —	4.	» » » » 68.80
4.	» » 85-87 » 104.95	4.	Rom Ser. II-VIII » 79.50	4.	Allgem. Elekt.-G. 132.70	4.	» » » » 1890 » 106.90	4.	» » » » 100.65
3 1/2	» » » » 99.60	4.	Zürich Fr. » 95.75	4.	Anglo-Ct.-Guano 138.80	4.	» » » » 1885 » 80.20	4 1/2	Oest. B.-Cr.-B. » 100.60
4.	Gal. Propin. stfr. fl. » 79.50	4.	Pr. Buenos-Air. » 34.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 285.40	4.	» » » » Erg.-N. » 81.70	4.	Russ. Bod.-Cr. Rbl. » 96.10
4.	Schwed. Obl. » 108.	4.	Stadt Buenos-Air » 47.90	4.	» Zuckerrf. Wagh. 56.80	4.	» » » » v. 1885 » 80.20	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. » 100.70
3 1/2	» » » » 98.80			4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 90.	4.	» » » » » 81.70	5.	Serb. St.B.-C.-A. Fr. » 85.20
3.	» » » » 84.60	Zf. Bank-Actien.		4.	» » » Pr.-A. » 84.	4.	» » » » » 107.50		
3 1/2	Schweiz. Eidg. S9Fr. » 100.80	4.	Dtsche Reichsbank » 147.80	4.	» » » v. 1885 » 80.20	4.	» » » » » 100.20	Zf. Anleihenlose.	
5.	Serb. amor. G.-R. » 80.75	4.	Frankfurter Bank » 139.15	4.	» » » Erg.-N. » 81.70	4.	» » » » » 107.50	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
5.	Griech. G.-A. v. 90 » 57.10	4.	Amsterdamer Bank » 151.50	4.	» » » Prag-Dux. Gold » 107.50	4.	» » » » » 100.20	4.	Bad. Präm. Th. 100 » 136.20
4.	» » kl. » 57.40	4.	Basler Bk.-Verein » 124.80	4.	» » » Raab-Oedb. » 68.05	4.	» » » » » 82.40	4.	Bayer. » » 100 » 140.30
4.	» » v. 87 » 55.50	4.	Berl. Handelsg. ult. » 139.90	4.	» » » Rudolf Silber fl. » 82.40	4.	» » » » (Salzkgtb.) » 100.30	5.	Don. Regul. d. fl. 100 » 108.85
5.	» » » 100 » —	4.	Darmst. Bank » 137.90	4.	» » » Ung. N.-Ost Gld. » 103.80	4.	» » » » Galizische » fl. 96.30	3 1/2	Goth. Fid. I. Th. 100 » 111.80
5.	» » » 20 » —	4.	» Deutsche Bank » 161.	4.	» » » » » 86.30	4.	» » » » Ital. gar. E.-B. Fr. » 55.25	3 1/2	» » II. Th. 100 » 109.90
5.	Ital. Rente opt. Lare » 88.50	4.	D. Genoss.-Bank » 120.	4.	» » » » » 55.50	4.	» » » » 500r » 55.50	3.	Holl. Comm. fl. 100 » 102.85
5.	» » ult. » 88.90	4.	» Unionbank » 69.90	4.	» » » » » 62.50	4.	» » » Mittelmeer » 84.90	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 » —
5.	» » 10000r » 88.50	4.	» Vereinsbank » 105.	4.	» » » Livorneser » 62.50	4.	» » » » » 81.70	3.	Madrid. Fr. 100 » —
3.	» » kleine » 88.90	4.	Discont.-Comm. » 192.90	4.	» » » Sardin. Secund. Le. » 76.70	4.	» » » » » 107.50	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 » 127.75
4.	» » » » 55.	4.	Dresdener Bank » 140.20	4.	» » » Sicilian. E.-B. » 81.50	4.	» » » » » 107.50	5.	Oest. v. 1854 d. fl. 250 » 123.70
4.	Oest. Gold-Rte. fl. » 94.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 136.	4.	» » » Sedit. (Mér.) Fr. » 51.	4.	» » » » » 107.50	4.	» » 1860 » 500 » 124.80
1 1/2	» St.-E.-O. (Elis.) » 98.45	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. » 109.	4.	» » » Toscan. Central » 101.	4.	» » » » » 107.50	3.	Oldenburger Th. 40 » 123.95
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 80.90	4.	Internat. Bank » 107.20	4.	» » » Gotthardbahn » 103.40	4.	» » » » » 107.50	4.	Stahlw.-R.-Gr. » 100.104
4 1/2	» » April » 81.10	4.	Mitteld. Creditbk. » 96.60	4.	» » » Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 75.45	4.	» » » » » 107.50	4.	» » » Türk. Fr. 400 (i. C. 76) » 24.15
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » 81.30	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 116.30	4.	» » » Russ. Südwest Rbl. » 89.60	4.	» » » » » 107.50	Unversinsliche per Stück.	
4 1/2	» » Mai » 81.30	4.	Nürnb. Vereinsbk. » 172.60	4.	» » » Ryasan-Kosl. » 87.	4.	» » » » » 107.50	—	
3.	Portug. St.-Anl. » 39.70	4.	Pfälzische Bank » 113.50	4.	» » » Warsch.-Wien. » 96.20	4.	» » » » » 107.50	—	
1.	» äuss. Schuld » 27.05	4.	Rhein. Creditbank » 119.	4.	» » » Wladikawkas Rbl. » 89.20	4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» » kleine St. » 27.20	4.	Schaffhaus. B.-V. » 108.50	4.	» » » Anatolische » 84.75	4.	» » » » » 107.50	—	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. » 97.55	4.	Süddeutsche Bank » 101.30	4.	» » » Portugies. E.-B. » 45.30	4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » kl. » 97.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 138.40			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » am. 1890 » 82.10	4.	Württ. Vereinsbk. » 124.40			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » innere Lei » 82.	4.	Oesterr.-Ung. Bank » 890.			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» » äuss. » 82.10	4.	Oesterr. Länderbk. » 178.50			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 65.90	4.	Oesterr. Creditanst. » 273.62			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» III. Orient » 66.20	4.	Ungar. Creditbk. » 310.			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» Cons. v. 1880 » 93.50	4.	» Esk. u. W.-B. » 98.25			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» Eish.-A.I.-II » 94.	4.	Unionbk. in Wien » 209.			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» Taback-Rente » 80.80	4.	Wiener Bk.-Verein » 98.12			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» St.-E.-Obl. Afr. » 81.45	4.	Allg. Els. Bkges. » 111.80			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» » B. » 79.75	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. » 112.80			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	Spanier opt. Ps » 59.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk. » 103.90			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » kl. » 59.80	4.	Banque Ottomane » 108.50			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» » ult. » 59.50					4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	Türk. Egypt. Tr. » 95.60	Zf. Eisenbahn-Actien.				4.	» » » » » 107.50	—	
5.	Türk. Zoll-O. opt. » —	1.	Heidelberg-Speyer » 40.85			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» » » 20 » 90.10	4.	Hess. Ludw.-Bahn » 109.80			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» » ult. » 90.10	4.	Ludwigsh.-Bexb. » 222.			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» Fund. v. 88 » 88.25	4.	Lübeck-Büchen. » 143.50			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» priv. v. 1890 » 84.70	4.	Marienb.-Mlawka » 54.70			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» cons. » 78.75	4.	Pfälz. Maxbahn » 140.			4.	» » » » » 107.50	—	
1.	» conv. Lit. B » 29.	4.	» Nordbahn » 112.			4.	» » » » » 107.50	—	
1.	» » D » 19.75	4.	Werrabahn » 70.			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 93.40	4.	Albrecht J.W. » 76.87			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » » ult. » 93.30	4.	Alfeld » 171.			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » » fl. 500 » 93.70	4.	Ver. Arad. Csan. » 98.12			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» » » fl. 100 » 93.70	4.	Böhm. Nord » 154.50			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. » 102.30	4.	» West » 806.25			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» » Silb. » 85.70	4.	Buschtherad. B. » 385.25			4.	» » » » » 107.50	—	
5.	» Pap.-Rte. » 85.80	4.	Czakath-Agram » 56.25			4.	» » » » » 107.50	—	
5 1/2	» Inv.-Al. v. 88 » 101.90	4.	» Pr.-Act. » 205.75			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » » » 80.50	4.	Donau-Drau » 171.50			4.	» » » » » 107.50	—	
50	» » » » 84.15	4.	Dux-Bodenb. ult. » 474.			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» v. 88 in re » 37.70	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. » 181.75			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» v. 88 au » 88.50	4.	Graz-Köflach ult. » 218.			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	Ch. len. Gld. Anl. » 86.60	4.	Lemberg-Czern. » 208.50			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » » » 97.65	4.	Oest.-Ung. St.-B. » 246.87			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» » » ult. » 97.55	4.	» Local.-B. » 141.50			4.	» » » » » 107.50	—	
4 1/2	» » » » 91.80	4.	» Südbahn » 76.87			4.	» » » » » 107.50	—	
4.	» » » » 81.90	4.	» Nordwest » 179.12			4.	» » » » » 107.50	—	
3.	» » » » 82.	4.	» Lit. B » 200.50			4.	» » » » » 107.50	—	
3.	» » » » 83.50	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 115.75			4.	» » » » » 107.50	—	
6.	» » » » 68.75	4.	» » » » 69.50			4.	» » » » » 107.50	—	
6.	» » » » 69.60	4.	Raab-Oedenb. » 40.75			4.	» » » » » 107.50	—	

Zf. Bergwerks-Actien.		Zf. Pfandbriefe.		Zf. Wechsel. Kurze Sicht.	
4.	Concordia, Bgb.-G. 78.20	4.	Bayr. Vrb. Mch. » 101.45	20-Franken-Stücke » 162.	
4.	Court. Bergw.-A.-G. 49.90	3 1/2	» » » » 95.60	Dollars in Gold » 4.18	
4.	Gelsenkireh. ult. 131.10	4.	Nürnb. » Pfdbr. » 101.60	Dukaten » 9.88	
4.	Hugo b. Buer i. W. 80.	3 1/2	» » » » 96.	Engl. Sovereigns » 20.88	
4.	Kaliw. Aschersleb. 131.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.15	Russ. Imperials » 16.88	
4.	» » » Westeregeln 91.	3 1/2	» » » » 97.15	Amerik. Banknoten » 4.17	
4.	Lothr. Eisenwerke 12.90	4.	» » » » 100.55	Französ. » 81.20	
4.	» Pr.-A. Lit. A. 40.70	4.	» » » » 101.30	Oesterr. » 170.80	
4.	Massen. Bgb.-Ges. 53.	4.	» » » » 102.	Russische » 209.75	
4.	Oest. Alpine Mont. 51.40	4.	» » » » 95.		
4.	Riebeck. Montan 164.50	4.	» » » » 101.80	* bedeutet ohne Zinsen.	
4.	Ver. Kön. & Laurah. 110.60	4.	» » » » 101.80	Compt.-Notir. Durchschn.	
		4.	Ldw. Oredbk. Frkf. » 101.80	Cours.	
		4.	» » » » 92.70	Ultimo-Notierungen erster	
		4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. » 92.70	Cours.	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten.